RIEBE's
4. Jahrgang
DM 1.50
3·75

FACHBLATT

FÜR DIE MUSIKER SZENE

Das beste TAMA®-Schlagzeug, das es je gab!

EIN EINFACHER TEST

EINE FENDER-GITARRE IST

KOSTSPIELIG ■
ANGEMESSEN IM PREIS ■
PREISWERT ■

Wahrscheinlich haben Sie eines der beiden oberen Felder ausgefüllt. Vielen Dank. Elektrische Gitarren von Fender sind in aller Welt als qualitativ hochwertige Instrumente bekannt, die eine einmalige Verarbeitung mit einem einzigartigen Design verbinden. Auch die Preise von Fender-Gitarren sind realistisch. Wußten Sie, daß ein Kreuz im unteren Feld auch richtig gewesen wäre? Fender bietet eine hochwertige Serie klassischer Gitarren mit flachem oberen Ende zu unglaublichen Preisen. Auch sie wahren die weltbekannte Qualität in Bauweise und Verarbeitung, die elektrische Fender-Gitarren führend in der Welt machten. Wir haben diese Akustik-Gitarren "F-Serie" genannt. Zu dieser Serie gehören fünf klassische Modelle und neun Modelle mit Stahlsaiten – und das zu Preisen ab ca. 160,-DM.

Fühlen Sie den Mahagoni-Hals. Lassen Sie Ihre Finger über die FENDER-Saiten gleiten. Sie fühlen, daß es eine Fender-Gitarre ist. Der Ruf der Fender-Gitarren stützt sich auf jahrelange Erfahrung in der Herstellung der besten Gitarren der Welt. Auf diesem Gebiet weiß Fender Bescheid.

Fender

AKUSTIK

EXKLUSIVVERTRIEB IN DEUTSCHLAND DURCH:
CBS/ARBITER GMBH 355 Marburg/Lahn Scheppe-Gewisse-Gasse 8 Telefon (06421) 25001 Telex 482302 cbsag

RIEBE'S FACHBLATT
für die Musikerszene
Deutschlands größte Fachzeitschrift für Musiker

Nr. 25 März 1975

Verlag u. Anzeigenverwaltung
5000 Köln 41
Aachener Str. 491
Telefon: 02 21 — 43 54 25

Herausgeber:
Fachverlag für die deutsche Musikszene
5000 Köln 41
Aachener Str. 491

Redaktionsleiter: Klaus Böhler
Stellvertreter: Klaus Scholz

Redaktion: U. Bekemeyer, M. Hömberg, W. Hummerich, M. Karera, H. G. Lütticke, B. Mohrhoff, R. Schulte, G. Weiß

Redaktion London: C. Richardson
Redaktion Paris: J. Robinson
Redaktion Amsterdam: A. Steward

Organisation: J. Stoffels
Fotos: Claus Cordes
Grafik: Elke Ludwig
Anzeigenleitung: Klaus Böhler

Riebes Fachblatt erscheint monatlich. Verkaufspreis 1.50 DM, im Abonnement bei Lieferung frei Haus 1.50 DM zzgl. ortsüblicher Zustellgebühr (Alle Preise verstehen sich incl. 5,5% MWSt). Für unverlangt eingesandte Manuskripte u. Fotos keine Haftung. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. 2. 1974 gültig.
Bankverbindung: Sparkasse Köln (Zwgst. Braunsfeld) Konto Nr. 10 092 195, Postscheckkonto Köln 202 025-506. Erscheinungsort Köln.

Druck: Erwin Jungfer
342 Herzberg
Postfach

Wir bitten um Beachtung der Beilagen von SONOR (Firma Joh. Link KG, 5921 Aue) und HOPF + CO. KG, 6204 Taunusstein 4, Postfach 9 (nur für Abonnenten).

In eigener Sache

Der Versuch eines ersten Resümees - Reaktionen und Intentionen

Es war vorauszusehen, daß sich die Reaktionen auf die Fachblatt-Ausgabe 2/75 im Prinzip nur in zwei Bereichen bewegen würden: entweder überschwengliche Danksagungen oder aber kurzentschlossene Abo-Kündigungen, bis heute insgesamt 3 an der Zahl.
Im großen und ganzen besteht aber kein Grund zur Beunruhigung, da sich die Zahl der Kündigungen durch exakt 174 neue Abos mehr als ausgleicht.
Wir haben darauf verzichtet, jegliche Leserbriefe zu veröffentlichen, weil wir uns ganz einfach nicht davon freisprechen können, wirklich objektiv zu sein und nur repräsentative Briefe abzudrucken.
Daher möchten wir uns darauf beschränken, nur das mitzuteilen, was vielleicht am interessantesten gewesen ist.
Zunächst hat es doch einigen Klamauk wegen der Titelseite gegeben, die einigen Leuten zu kommerziell erschienen ist. Unsere Antwort: Es ist jedem Fachblatt-Leser bekannt, daß die Einnahmen des Verlages zum größten Teil auf Anzeigen der Musikindustrie basieren. (Eigentlich schade, denn die Mehrzahl der in den Musikfachgeschäften ausliegenden Fachblätter wird von denen, die z. B. solche Titelseiten kritisieren, kostenlos mitgenommen . . .) Unser Vorgänger Hans Riebesehl hat es ja bekanntlich nicht geschafft, das Fachblatt regelmäßig monatlich erscheinen zu lassen. Der Grund dafür war offensichtlich: Geldschwierigkeiten. Eine Titelseite aber bringt Geld ein, das dringend benötigt wird, um u. a. dazu beizutragen, monatlich zu erscheinen. Ist es eigentlich interessanter, ein Titelfoto von RANDY PIE zu bringen — oder ist es wichtiger, Geld zu besitzen, um monatlich regelmäßig zu erscheinen . . . ???
Dann glauben einige Leute, es wäre doch nun wirklich nicht notwendig, aufwendiges und teures Hochglanzpapier zu verwenden, weil das die ganze Sache nur verteuern würde. Unsere Antwort: Das bisher verwendete Papier war ein 70 g mattgestrichenes, das Papier der Februar-Ausgabe ist ein 70 g glattgestrichenes Papier. Die neue Papierqualität kostet nicht einen einzigen Pfennig mehr als die alte.
Aber: Wir haben einige Leute aus der Musikindustrie, die ja mit ihren Anzeigen bekanntlich den größten Teil der Herstellungskosten des Fachblatts bezahlen, überzeugen können, daß es sich beim Fachblatt für die Musikerszene nicht um eine „hektografierte Schülerzeitschrift" handelt, sondern um eine Zeitung im echten Sinne.
Und alle diejenigen, die bisher auf dem alten Fachblatt standen, sollten einmal bei uns vorbeikommen und sich von den Schwierigkeiten, die Hans Riebesehl manchmal fast um den Verstand gebracht haben, erzählen lassen.
Es war niemals die Schuld eines einzelnen, z. B. des Herausgebers, daß das Fachblatt nach drei Jahren immer noch nicht das Laufen gelernt hat.
Es scheint nur bei uns in Deutschland möglich zu sein, alles anders zu machen, nur weil es einem persönlich sehr entgegen-

kommt. Die tausend verschiedenen Auffassungen über das Wesentliche einer Fachzeitschrift für die Musikerszene haben inzwischen einen Herausgeber geschafft. Schade.
Wir werden uns am erkennbaren Ansteigen der Erfolgsaussichten deutscher Rockmusik orientieren und als Zeitschrift mit einer Auflage von 20.000 Exemplaren alles das tun, was die bekannte Pop-Presse für viele andere Leute ebenfalls tut.
Wir wollen nämlich die Leute, die wirklich dufte Musik machen, in jeder Weise auf dem Weg nach oben unterstützen, soweit wir können. Es interessiert uns einfach nicht, wer wen zum fünfundzwanzigsten Mal gelinkt hat.
Es genügt uns, daß wir es erfahren. Und wir erfahren es fast immer. Aber hierbei geht es um einen Vorgang, der sich intern abspielen kann und nicht eine halbe Seite in jeder Fachblatt-Ausgabe benötigt.
Jeder Riebe-Leser kann von uns Informationen haben, dafür sind wir u. a. auch da. Aber für diese Informationen gibt es Telefone und die Post, die in Deutschland immer noch jeden Brief nach Köln befördert.
Aber auf diese Art und Weise der Kommunikation scheinen ja die meisten Leser keinen Wert zu legen. Jeder meint, man müßte unbedingt seinen Leserbrief abdrucken, weil in dem Brief Erkenntnisse enthalten sind, die die ganze Welt verändern können. So glaubt z. B. ein gewisser Jochen Blumenthal aus Hildesheim, wir würden sehr viel Mut beweisen, wenn wir seine Zuschrift, in der es von Scheiße, Mist und dergl. nur so wimmelt, zusammen mit rd. 50 Schreibfehlern, abdrucken.
Ihm z. B. hat das Interview mit Fritz Rau nichts zu sagen, andere haben uns mitten in der Nacht angerufen, um sich zu bedanken. Weil Rau nämlich einer der wenigen in Deutschland ist, die tatsächlich etwas zu sagen haben. Warum? Weil er mit Null angefangen hat und Erfolge nachweisen kann, die in Deutschland einmalig sind.
Wir lassen lieber Cornelius und Marcellus Hudalla aus Berlin zu Wort kommen als Joachim Blumenthal, weil die Hudallas bewiesen haben, daß man mit ein bißchen Grips und Energie auch mit KARTHAGO Erfolge erzielen kann.
Deswegen verzichten wir gerne auf vieles von dem, was bisher unter Rucki-Zucki und Tuttifrutti abgedruckt worden ist. Wenn dieser Blumenkohl-Typ z. B. meint, wir wären scharf auf seine 1,50 DM, die das Heft unbedingt kosten muß, um uns wenigstens über die Runden zu bringen, dann hat er sich aber ganz schön getäuscht.
Es ist bestimmt keine Schwierigkeit, einfach fortzufahren mit dem bloßen Abdrucken von Leserbriefen und sonstigen angeschwemmten Informationen, die auf Hunderten von deutschen Misten gewachsen sind.
Nein, Kameraden, so leicht wollen, können und dürfen wir es uns nicht machen, wenn wir als Zeitschrift mithelfen wollen, dem Deutsch-Rock die Kinderschuhe auszuziehen.
Aber das wird nicht leicht sein, weil alte und eingefahrene Ansichten durch neue und richtige ersetzt werden müssen.
Zur Zeit sind wir noch nicht in der Lage, in jedem Fall zu überzeugen und Bewegung in den Kraut-Rock zu bringen. Aus diesem Grunde, der uns von Anfang an bekannt war, lassen wir Leute ans Mikrophon, die Erfahrungen gesammelt haben und denen, die noch etwas lernen wollen, auch etwas mitzuteilen haben.
Liebe Freunde, wir haben alle noch unheimlich viel zu lernen und nachzuholen . . .

Für heute alles Gute!
Klaus Böhler

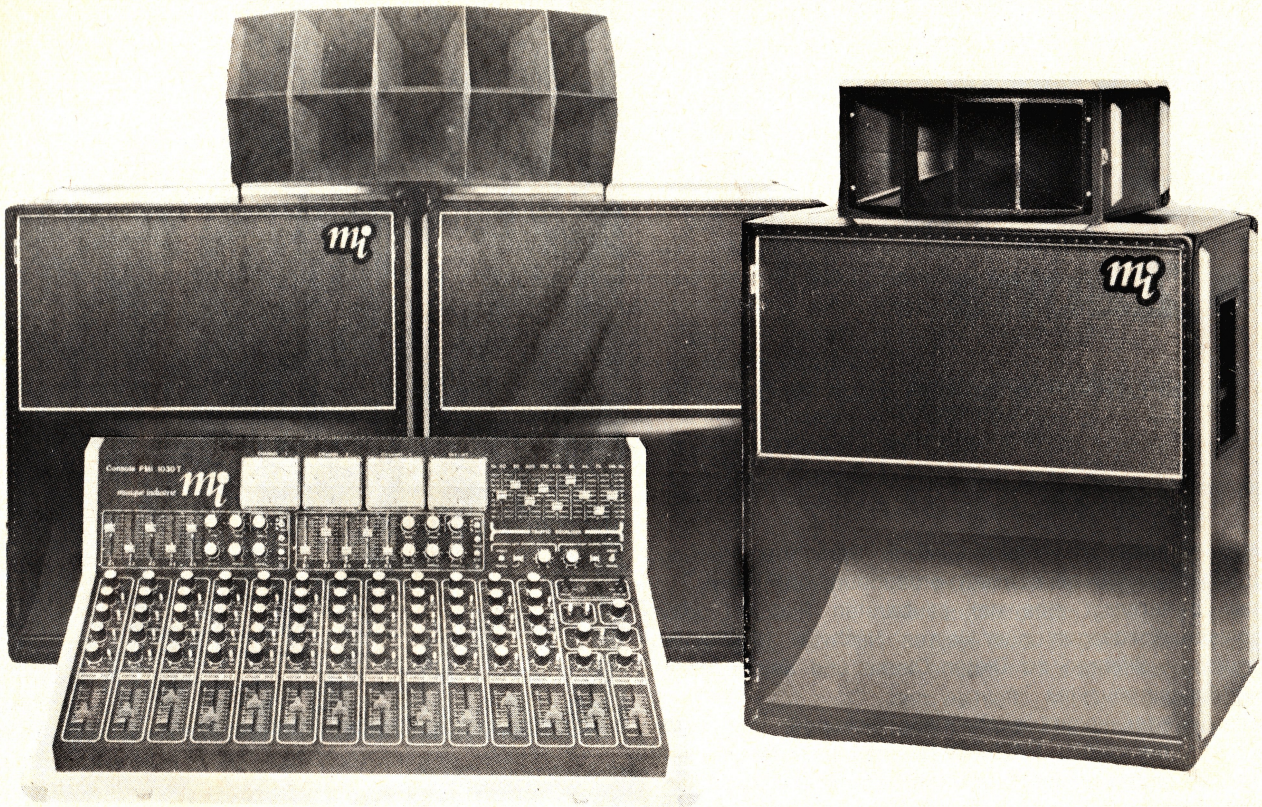
P. S. Und noch etwas: Wenn Ihr die März-Ausgabe haben wollt, dann gebt dem Mann hinter der Theke ruhig die 1,50 DM und versucht nicht immer diese alten Methoden — okay?

Nur der halbe Bart ist ab!

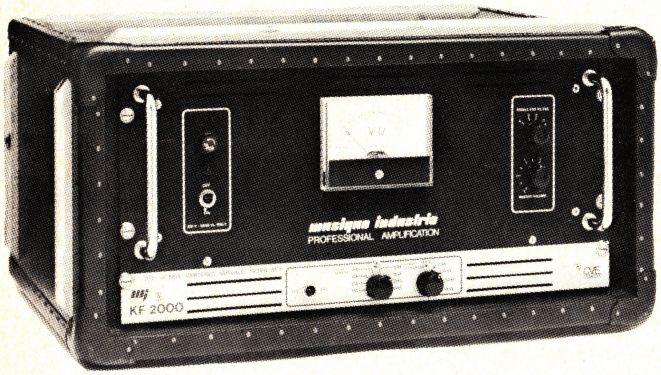
In den letzten Ausgaben des Jahrgangs 1974 stand es fast in allen Blättern des bundesdeutschen Musikwaldes schwarz auf weiß geschrieben: GURU GURU ist die Luft ausgegangen! Die Gruppe existiert nicht mehr — Mani Neumeier geht auf eine Insel im schwarzen Afrika.
Ein Schock für alle GURU-GURU-Fans, denn Mani Neumeier, der immer lustige Trommler, hatte die Gruppe schon einige Male umbesetzt und dabei meistens eine qualitative Verbesserung erreicht.
Jetzt aber auf einmal das endgültige *Aus* für die Jungs???
Bei einem Gespräch mit Mani im schon legendären Gasthaus Krone im Odenwald, stellte sich zunächst einmal heraus, daß es weder eine LP The best of Guru geben wird, noch daß Zeit damit verschwendet wird, sich an die guten alten Zeiten zu erinnern.
Nun, das läßt auf neue Aktivitäten schließen.
Es scheint, als wäre GURU GURU doch noch nicht begraben. Mani jedenfalls möchte so schnell wie möglich eine neue Formation auf die Beine stellen und den alten Namen beibehalten.
6 1/2 Jahre GURU GURU haben bei Mani Spuren hinterlassen; die musikalische Richtung wird sich kaum ändern. Etwas Funk-Rock und etwas Folk werden die Hauptbestandteile des musikalischen Zaubertranks sein, über dessen genaue Bestandteile der Hexenmeister aus dem Odenwald noch im stillen Kämmerlein brütet.
Nun wird jeder gleich sagen: Es ist doch alles okay — let's listen to the new GURU GURU sound! Das Ganze wird aber dennoch einige Probleme mit sich bringen.

Peter Wolbrandt zu GURU GURU?

Eines dieser Probleme, an dem die alte Formation zerbrochen ist, ist die Besetzung der Gitarre. Weil die Gitarre ja bekanntlich das einzige Lead-Instrument bei der Gruppe ist, möchte Mani sich den neuen Mann mit größter Sorgfalt auswählen. Er ist der Meinung, daß es in Deutschland nur einen Gitarristen gibt, der seinen musikalischen Wünschen entspricht. Allerdings spielt dieser Mann bei KRAAN!
Dennoch finden im Gasthof Krone ständig Sessions mit Gitarristen statt. Außerdem bestehen Verbindungen in die Staaten, weil man glaubt, dort vielleicht den richtigen Mann zu finden.
MANI sucht einen guten Mann mit Studio- und Bühnenerfahrung, der zum richtigen Zeitpunkt in ausreichendem Maße verrückt spielen kann.
„Es werden nicht nur Losgeh-Nummern geschrieben, sondern auch mal was leises", meint Mani.
Da er sich mit dem Gedanken trägt, choreografische Elemente in die Bühnenshow zu integrieren, wird es wohl auch mit der klassischen Dreier-Formation ein Ende haben.
Mani spricht von Sax oder Piano — vielleicht auch beides. Anyway . . . good luck!



musique industrie
PROFESSIONAL AMPLIFICATION



- Stereo Mixer mit 8 bis 22 Kanälen
- Exponential Boxen mit 200 bis 400 Watt RMS
- Endstufen mit 120 bis 400 Watt RMS
- Instrumentalanlagen mit Power Attenuator und Equalizer

Übrigens: Unser gesamtes Sound Equipment wurde mit Hilfe der genauesten Meßanlage der Welt entwickelt. In Europa sind wir die einzigen, die diesen Aufwand treiben!

VERTRIEB **zitronemusik**

8000 MÜNCHEN 2
Herzog-Wilhelm Str.25
Telefon: 089 - 26 78 05

Mit dem Kopf durch die Zäune

Neue PASSPORT-LP erscheint auch in den USA

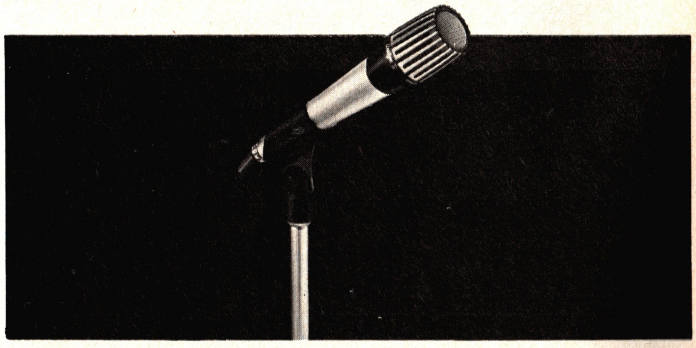
Wer kennt schon Stommeln?

Stommeln ist keine falsch geschriebene Sprachbehinderung, sondern ein kleiner Ort bei Köln am versaubeutelten Rheine.
Stommeln beherbergt' eins der saubersten Platten-Studios Deutschlands. Sozusagen unser kleines Nashville. Musikanten aller Couleur wallfahren zu Dieter Dierks und seinen großspurigen Maschinen.
Alle Jahre wieder kommt auch Klaus Doldinger mit seiner Mannschaft, die sich PASSPORT nennen. Nach den sensationellen Jubilee-Konzerten war eine neue Langspielplatte fällig und auch reif. Nach „Looking Thru" war ja allerhand geschehen mit der Band: Die Ostasien-Tournee mit vielen neuen — auch musikalischen — Eindrücken, die Konzerte mit den Superstars, Festivals, Solo-Aktivitäten.
Die neue Platte heißt „Cross Collateral" und enthält sechs neue Stücke, alle von Klaus Doldinger geschrieben. Klaus Doldinger: „Keins der Stücke ist im Studio entstanden. Wir haben's mal andersrum versucht. Es ist praktisch eine Live-Aufnahme von Stücken, die wir schon oft in Konzerten gespielt haben. Es ist also nichts aus der Retorte, sondern jedes Stück ist schon live durchprobiert worden. Das hat den Vorteil, daß alle Mitspieler genug Freiheit haben. Und sie haben das technische Können und die musikalische Intelligenz, das Beste aus dieser Freiheit zu machen. Das ist sowieso der Traum jedes wirklich kreativen Musikanten: Daß ihm ein Ziel genannt wird, das er dann innerhalb eines Zeitlimits auf seine individuelle Weise erreicht."
„Cross Collateral" ist ein Stück auf der Platte, das ihr auch den Titel gegeben hat. „Cross Collateral" bedeutet soviel wie „Überschneidung" im Sinne von „verbindend". Man weiß ja, daß Doldinger schon immer ein Gratwanderer war, der gern keck den Kopf durch Zäune steckte, einer, den Grenzen nur reizen, sie zu überschreiten. Doldinger: „Auf dieser Platte versuchen wir, Jazz, Elektronik und Rock möglichst nahtlos zu verschmelzen".
Daß ihm das gelungen ist, bescheinigen ihm nicht nur Kritiker in aller Welt, sondern auch Pop-Polls aus dem Jahre 74. Doldinger ist mit seiner Formation PASSPORT etwas gelungen, das in der Kunst nur wenige schaffen: Er macht Musik für progressive Eliten und für Konsumenten, die ihre Platten noch mono hören.
PASSPORT gewinnt denn auch immer mehr internationale Reputation. So wurde zum Beispiel „Cross Collateral" in Deutschland und Amerika am gleichen Tag veröffentlicht. Klaus Doldinger wurde von seiner Firma Atlantic in den USA eingeladen, weil sich Interview-Wünsche anhäufen.
Ike Turner bat den PASSPORT-Trommler Curt Cress, nach Los Angeles zu kommen, um der neuen Ike- und Tina-Turner-LP das rhythmische Rückgrat zu verpassen. PASSPORT-Bassist Wolfgang Schmid hat inzwischen seine erste Solo-LP mit dem Titel „Wolfhound" eingespielt. Keyboard-Mann Kristian Schulze produzierte eine LP mit der Schauspielerin Heidelinde Weis.
Sie sind alle zu vital, um in den kurzen PASSPORT-Pausen die Hände in den Schoß zu legen. Mitte April bis Ende Mai kommt die neue Tournee. Und zwar durch Städte, die PASSPORT seit dem 1. 1. 74 nicht mehr gehört haben.

Ask „Rod Stewart" about Mike

Rod Stewart ist bekannt für die einzigartige Dynamik seiner Stimme. Er und die energiegeladenen Faces haben sich aus gutem Grund für Shure Unidyne®- und Unisphere®-Mikrofone entschieden. Shure Mikrofone verkraften verzerrungsfrei jede Dynamik ohne frustrierendes Rückkopplungspfeifen, ohne dröhnende Halligkeit und ohne störende Atemgeräusche. Bei allen Live-Konzerten rund um den Erdball hört ein musikbegeistertes Publikum Rod Stewart und die Faces so, wie sie wirklich klingen. Ein natürlicher, glasklarer Sound dank Shure Mikrofonen.

SHURE®



Deutschland: Sonetic Tontechnik GmbH, Frankfurter Allee 19 - 21, 6236 Eschborn; **Schweiz:** Telion AG, Albisriederstr. 232, 8047 Zürich; **Österreich:** H. Lurf, Reichsratsstr. 17, 1010 Wien; **Niederlande:** Tempofoon, Tilburg; **Dänemark:** Elton, Dr. Olgasvej 20-22, Kopenhagen F; **Belgien:** Belram S. A., Ave. des Mimosas 43, 1150 Brüssel.

Der Leser hat das Wort

Der Brief des Monats (Heft 12/74)

Sehr geehrte Redaktion!

Ich schreibe Euch, auch auf die Gefahr hin, in Eurer Rubrik „Komische Briefe" zu landen.
Anlaß ist der Brief von Rainer Richter und Eure Antwort darauf (Heft 12/74). Ich will hier nicht über Politik diskutieren, sondern nur die Art kritisieren, wie Ihr auf einen Brief, der mit vernünftigen Argumenten begründet war, reagiert habt. Ihr könnt nicht einerseits behaupten, Euch um die Förderung der deutschen Rock-Szene zu bemühen, aber andererseits jemanden, der die gleiche Absicht verfolgt, auf derart billige Weise ins Lächerliche ziehen!

Hermann Wilmer
435 Recklinghausen
Moltkestraße 19

Hallo Freunde!

Mit diesem Brief will ich die „Kritiker" unter uns ansprechen. Mir gefällt es schon lange nicht, wie sich eben diese „Kritiker" zu einem öffentlichen Vortrag eines ausländischen Erfolgstitels von einer deutschen Gruppe äußern, denn ich glaube, daß sie diese Handlung rein oberflächlich kritisieren. Zur Zeit ist hierfür das bekannteste Beispiel KIN PING MEH mit „Come Together". Deswegen möchte ich meine Argumentation an diesem Beispiel demonstrieren: Ich wage zu behaupten, daß KPM nicht im geringsten die Absicht hat, den Titel nachzuspielen, sondern daß sie im Gegenteil bestrebt sind, zu „interpretieren", was in meinen Augen heißt, daß KPM das Thema zwangsläufig, um es auf der Bühne aufzuführen, in- und auswendig kennt, daß sie jedoch als Gruppe auf der Bühne nicht die BEATLES sondern KPM darstellen. Sie haben sozusagen das Stück als Basis genommen, um ihm dann ihr Gepräge, ihren Stil zu verleihen. Denn obwohl KPM die technischen Möglichkeiten hat, das Lied originalgetreu nachzuspielen, klingt es doch anders, rockiger, aggressiver; diese Tatsache müßte bei näherer Betrachtung als Beweis ausreichen.
Warum auch sollten sie den Titel nicht interpretieren? Selbst Ike and Tina Turner interpretieren „Proud Mary" und Hardin & York „Lady Madonna".
Ich höre mir auch ganz gern bekannte Titel von früher an, die anders interpretiert sind. Für mich ist dies manchmal sogar sehr interessant, da ich dann den direkten Vergleich habe und mir ein Urteil darüber bilden kann, welche Interpretation besser ist.

Henning Tögel
7 Stuttgart 71
Nellinger Str. 53

Roadie (Heft 1/75)

Man sollte Ratschläge zuweilen vorher ausprobieren. Jedenfalls wird man ein höchst ungenügendes Ergebnis erhalten, wenn man versucht, die Geschwindigkeit eines Kassettenrecorders über die Betriebsspannung zu regeln. Solche Geräte enthalten nämlich eine Geschwindigkeitsregelung, entweder elektronisch oder über einen Fliehkraftkontakt. Somit kann die Geschwindigkeit überhaupt nur verringert werden, nicht jedoch erhöht, nämlich dann, wenn man die Spannung soweit vermindert, daß der Regler die Betriebsgeschwindigkeit nicht mehr aufrechterhalten kann. Dann tritt jedoch ein sehr unangenehmes Jaulen auf, wie man mit jedem Recorder bei leeren Batterien leicht feststellen kann. Die Regelung ist nämlich unbedingt erforderlich, um die unterschiedliche Bremskraft durch den Bandwickel etc. auszugleichen. Sinnvoll ist also nur, den Arbeitspunkt der Regelung selbst zu verändern. Bei Geräten mit elektronischer Regelung findet man in der Regel ein Trimmpoti, mit dem die Geschwindigkeit nachgeregelt werden kann. Hier kann im Prinzip ein Potentiometer angeschlossen werden, das von außen zugänglich ist. Leider befindet sich bei manchen Geräten die Regelung auf einer enggepackten Platine innerhalb des Motorgehäuses, so daß einige Fisselarbeit verlangt wird. Bei anderen Geräten ist der Regler hingegen Teil der normalen Platine, so daß ein Eingriff einfacher ist. Man sieht aber schon, daß ein Fachmann vonnöten ist.

Frank v. Münchow-Pohl
34 Göttingen
Judenstraße 2

GK-Akustik haute auf den Putz
(Heft 1/75)

Wir haben nicht behauptet, daß a l l e in der betreffenden Anzeige genannten Gruppen (u. a. EPITAPH und MESSAGE) mit unseren PA's unterwegs wären, sondern es hieß: „Mit GK-Equipments on the road". Merke: Equipments sind nicht nur PA's!
Zu den „Anzeigen-Sprüchen": Leider müssen wir trotz unserer niedrigen Preise immer noch für uns werben. Daß man in der Werbung auch mal in Superlativen schwärmen darf, wird allgemein verziehen und eine nur sachliche Werbung ist auf die Dauer auch etwas öde. Außerdem meinen wir wirklich, daß der VOX AC 30 einen eigenen Ton hat, den wir nun einmal in dieser Anzeige mit Mörderton bezeichnet haben (man möge uns verzeihen).

GK-Tontechnik
483 Gütersloh
Bismarckstraße 16

music-center
erhard fechner
1 berlin 31
hohenzollerdamm 185
telefon: 030-87 43 67
kleiner laden mit großer auswahl
immer up-to-date
stets preisgünstige angebote
für junge musiker
kostenlose beratung
eigene service-werkstatt
fender
rogers
marshall
ampeg
guild
j. b. l.
bose
...und dazu Mengen von Zubehör!
internationale hifi-geräte

Das Tonstudio für den Musiker, TEAC 3340. Das kreative Instrument.

Die erste HiFi-Tonbandmaschine mit der wichtigsten Eigenschaft einer professionellen Tonstudio-Bandmaschine wurde von TEAC entwickelt – die TEAC 3340. Sie erlaubt die voll-synchrone Aufzeichnung: Bis zu zehn oder mehr Instrumente lassen sich nacheinander aufnehmen, ohne daß zeitliche Verschiebungen der Einsatzpunkte auftreten.

Besuchen Sie uns auf der Internationalen Frankfurter Messe vom 23. 2.-27. 2. 75 · Halle 5, Gang L, Stand 51124.

harman deutschland
Gesellschaft der harman international industries mbH
71 Heilbronn, Rosenbergstraße 16

DIE TEAC 3340S
mit den Möglichkeiten einer 9-Spur-Maschine

Ein Problem, das keines mehr ist

Mit herkömmlichen Quadro-Tonbandgeräten sind aufeinanderfolgende, voll synchrone Aufnahmen nicht möglich. Da Aufnahme- und Wiedergabekopf physikalisch voneinander getrennt sind, ergibt sich eine Zeitdifferenz zwischen dem Signal, das gerade aufgenommen wird und dem, das gleichzeitig abgehört werden soll. Als Konsequenz daraus ist eine synchrone Überspielung nicht durchführbar.

Die Lösung heißt SIMUL-SYNC®

Jede der 4 Spuren des SIMUL-SYNC-Aufnahmekopfes kann elektronisch umgeschaltet und dann abgehört werden, während gleichzeitig auf einer zweiten Spur aufgenommen wird. Bis zu zehn verschiedene Instrumente oder Singstimmen lassen sich so nacheinander aufnehmen, ohne daß zeitliche Verschiebungen der Einsatzpunkte auftreten: Alle Kanäle sind voll miteinander synchronisiert.

TEAC's Präzisionslaufwerk

Hier nur einige der wichtigsten Merkmale:

Ein polumschaltbarer Hysterese-Synchron-Motor treibt die extra schwere, dynamisch ausgewuchtete Schwungmasse an, in deren Zentrum die Tonwelle läuft. Dieser Motor sichert die stabile und gleichförmige Bandbewegung, die unabhängig von Spannungsschwankungen oder anderen, äußeren Störfaktoren ist. Zwei kräftige Wirbelstrom-Induktions-Wickelmotoren, speziell für den Betrieb mit großen Bandspulen entwikkelt, ermöglichen optimal ausbalancierten Bandzug, präzisen Band-Kopfkontakt und geringen Tonkopfverschleiß. Die Lager dieser Motoren sind wartungsfrei. Die PERMAFLUX-Köpfe werden wie die Motoren von TEAC selbst gefertigt. Ihre Konstruktion zeichnet sich durch excellenten Frequenzgang, niedrigste Verzerrungen und hohe Verschleißfestigkeit aus.

Fernbedienung der 3340S

Schließen Sie TEAC's RC 120 an, und Sie sind frei, um sich bei Live-Aufnahmen um Instrumente und Mikrofone kümmern zu können. Über eine Distanz von 5 m lassen sich alle Lauffunktionen durch federleicht ansprechende Tasten auslösen.

Der elektronische Weg einer „Korrektur"

Ein technischer „Leckerbissen" ist der unmittelbare Funktionsübergang Wiedergabe/Ausnahme ohne Bandstopp. Damit ergibt sich eine perfekte Lösung für silbengenaues Löschen und Aufnehmen; auch eine Voraussetzung für kreative Aufzeichnungen.

Kompatibel mit allen Bandsorten

Separate Schalter für Vormagnetisierung und Aufnahme-Entzerrung erlauben die flexible Anpassung des Gerätes an unterschiedliche Bandsorten. Aus der Sicherheit, für Low Noise- oder Normalband die richtige Einstellung gewählt zu haben, resultieren vier wichtige Vorteile: Reduzierung von Bandzischen, verringerter Bandrauschpegel, wesentlich größerer Signal-Rauschspannungsabstand und erweiterter Frequenzgang bei mehr Klarheit der Wiedergabe.

8 mischbare Eingänge

Die Signale von 8 Programmquellen können gleichzeitig aufgenommen werden. 8 voneinander unabhängige Vorverstärker, jeder mit seinem eigenen Eingangspegelregler, ergeben die Flexibilität eines Mischpultes ohne externe Zusatzgeräte: Die ideale Voraussetzung für schöpferische Tonaufzeichnungen.

Professionelle Ausstattungsmerkmale

Natürlich ist die 3340S mit 26,5 cm-Spulen enormer Aufnahmekapazität ausgerüstet und besitzt die Bandgeschwindigkeiten 19 und 38 cm/sec.

Ein Wahlschalter gleicht die Wikkelkräfte und die Bandzugregelung automatisch der Spulengröße an, womit Banddehnung wirksam verhindert wird.

Durch einfaches Drehen der Schnellverschlüsse werden die Spulen auf den Wickeltellern gesichert.

Vier geeichte VU-Meter sind dank ihres großen Skalenfeldes leicht ablesbar.

Ein 2/4-Kanal-Umschalter ermöglicht optimale Wiedergabe schon vorhandener 2-Kanal-Stereoaufnahmen.

DER PREIS: Nicht teurer als eine Woche Tonstudio! Der Weg zur Eigenproduktion ist kein Traum mehr!

Das Unternehmen

James B. Lansing ist eines der ältesten und zugleich fortschrittlichsten Unternehmen auf dem Gebiet der Elektroakustik. Dank seiner maßgeblichen Entwicklungsarbeit ist JBL heute mehr als ein Unternehmen — es ist eine Institution.

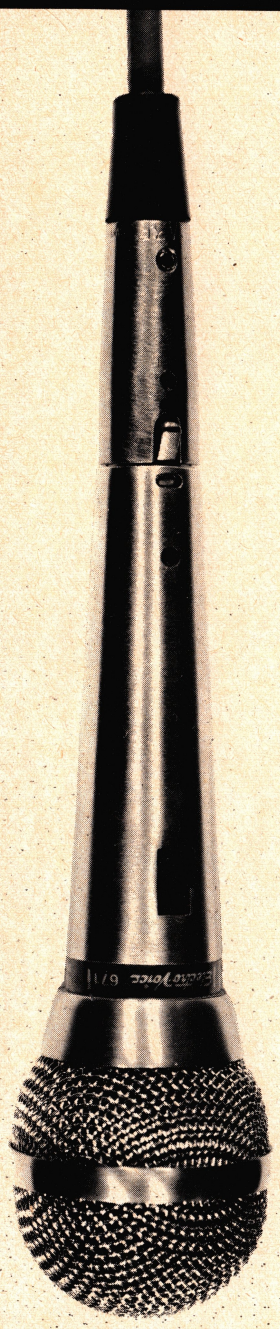
Das Erkennungszeichen für diese Institution findet man nicht nur in den Wohnungen anspruchsvoller HiFi-Liebhaber, sondern ebenso in führenden Aufnahmestudios der Schallplattengesellschaften. Und nicht zuletzt auch auf den Bühnen der ganzen Welt.

Der Musiker von heute kann das musikalische Geschehen wie nie zuvor beeinflussen. Diese, ihm zur Verfügung stehenden Mittel, sind im wesentlichen auf mühsame und intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Bereich der Elektroakustik zurückzuführen.

An der Gestaltung der notwendigen, technologischen Fundamente war und ist James B. Lansing maßgeblich beteiligt.

JBL

ON STAGE ON STAGE



Modell 671

Wir vertreiben
Electro-Voice
weil wir meinen,
daß sie besser sind

GOTTHOLD MEYER KG
355 MARBURG/LAHN
Postfach: 1525
Telefon: 06421/61051

Beratung und Verkauf
nur durch die
Electro-Voice Händler

Kurz notiert

Köln. Die Gruppe BAAL plant gemeinsam mit dem Bluessänger Tomm Duli eine Skandinavien-Tournee in der Zeit vom 6. - 29. 6. 1975. Welche Gruppe kann mit Connections oder Erfahrungen helfen? Außerdem sucht Tomm Duli weitere Gruppen, die Interesse haben, ihn im Vorprogramm einzubauen.
Kontakt:
Günter Hoffmann
5 Köln 1
An der Bottmühle 9

Steinheim. Während der internationalen Musikmesse MIDEM in Cannes konnte KRAAN-Manager W. Holzbaur den schon lange diskutierten England-Vertrag zum Abschluß bringen. Mit GULL RECORDS, im Vertrieb der DECCA, wurde jetzt eine sehr aktive Firma in England gefunden, die die letzte KRAAN-LP bis zum 1. 4. 1975 veröffentlichen will. Verbunden mit diesem Vertrag sind weitere Veröffentlichungen in Frankreich, ganz Skandinavien, Australien und Süd-Afrika. Spanien und Portugal folgen im Herbst.
„Andy Nogger" ist bereits am 31. 1. 1975 in den USA und Kanada veröffentlicht worden.
Am 1. 3. erscheint die neue Doppel-LP, ein Live-Album von KRAAN.

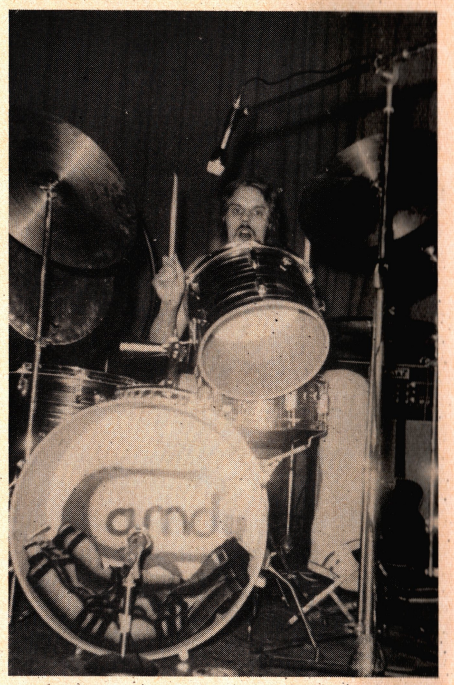
Hannover. JEANNE-D'ARC-Bassist Günter Gruschkuhn ging zu PETTICOAT, für ihn holte man „Puddle" Hornburg aus Goslar. Im Anschluß an eine Tour durch Holland geht die Gruppe nach Norwegen.

Stuttgart. Eine spezielle Synthese aus Rock und Jazz bietet die neue Formation „N-ZIAN". Ihren Stil entwickelte die Gruppe in einjähriger „intensiver" Arbeit.

Die Gruppe macht ihren Sound z. Z. mit org, e-piano, git, b, dr. In absehbarer Zeit soll noch ein Geiger dazukommen.
Kontakt:
Matthias Claus
7056 Weinstadt-Endersbach
Pestalozzistr. 10

Hamburg. ALTONA heißt eine neue Gruppe aus Hamburg. Sie nahm bereits eine LP in den Hamburger TELDEC-Studios auf. Die LP wird Anfang März herauskommen. Sieben Musiker spielen git, ten. sax, fender piano, bass, sop. sax, bar. sax, drums und voc.. Am 21. 3. 1975 gibt es in der Fabrik eine Pressekonferenz.
Kontakt:
Jürgen von Goten
2104 HH 92
grund 18a

Mannheim. Die Gruppe SESSION hat sich umgetauft. Seit einiger Zeit nennt



man sich CANDY. Im März gehen die Jungs ins Studio um ihre erste Single zu produzieren.
Kontakt:
6804 Ilvesheim
Ruppertsberger Str. 9

Köln. Lange Zeit war es um die Gruppe STRAIN ruhig; inzwischen ist nach einigen Umbesetzungen die neue

Formation FUNK HOUSE entstanden. Zur Gruppe gehören Alex Parche, Peter Otten, Helmut Lützenkirchen, Dieter Wolf.

Kurz notiert

Auf dem internationalen Pop-Markt hält die Talfahrt an: Steigende Kosten, Händlerdruck und Gerichtsurteile, die im vergangenen Jahr die Szene bestimmten, schmälerten die Gewinne der Platten-Konzerne. Im Fehlen neuer Stile, im Mangel musikalischer Ideen sehen Beobachter nicht zuletzt den Grund für die Stagnation. Ob raffinierte optische Darbietungsformen auf Dauer ausreichen werden, mit dem Interesse auch das Geschäft zu beleben, steht dahin . . .

Hamburg. Ein neuer Knüller aus Hamburg. Jazz mit plattdeutschen Texten. DE ORIGINAL JATZ & PLATT MEISTER spielen im swingenden Dixielandstil die bekannten Lieder vom platten Land. Was sonst noch die Stimmung hochgehen läßt, haben die ORIGINAL JATZ & PLATT MEISTER gekonnt mit Jazz gemischt. Das Ergebnis ist eine Mordsgaudi, die endlich die Bayern mit ihrer Mundart ein wenig vom Fenster drängelt und das Plattdeutsche zwischen Aurich und Flensburg populär macht.
Die Telefunken-LP „Trina, kumm mal vor de Dör" ist eine erfrischende Abwechslung zum Puristenjazz.
Die JATZ- & PLATTMEISTER werden die idealen Anheizer für die diesjährige Ballsaison. Das große Spaß-Vergnügen vom Lande.

Mönchengladbach. Die Gruppe DEJA VU besteht seit 1974 und setzt sich aus Musikern verschiedener Stilrichtungen zusammen, die alle über eine langjährige musikalische Erfahrung verfügen. Musikalisch läßt sich die Gruppe dem Rock-Jazz zuordnen; man spielt nur Eigenkompositionen mit konzertantem Charakter.
Kontakt: 405 Mönchengladbach 1
Alleestr. 61

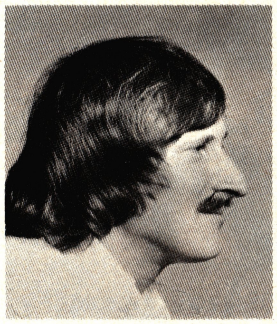
Hamburg. Seit einem halben Jahr ist ANTARES wieder mit neuer Besetzung on stage. Neben 90% Eigenkompositionen besteht der Rest aus BEATLES- und ALLMAN BROS.-Kompositionen. Das Repertoire ist umfangreich, ein Auftritt dauert immerhin 2 Stunden. Klasse, nicht . . .?
Kontakt:
Joachim Held
2 HH 63
Heublink 109

Berlin. METROPOLIS wird nach einem halben Jahr wieder aktiv. Mit ihrem neuen Programm „Kaleidoscope", einer Science-fiction-Story, ziehen sie mit Projektoren, Lichtanlage, Gerüst und fliegenden Untertassen durch die BRD. In Sachen Light-Show werden sie vom Mixed-Media-Studio KG aus Berlin unterstützt. Die zweite Single wird im Frühjahr erscheinen.

Hamburg. Für den ausgestiegenen NOVALIS-Sänger Jürgen Wenzel ist der Ex-TOMORROWS-GIFT-Gitarrist Carlo Karges dazugekommen, der Synthesizer, Clavinet und Mellotron sowie el. und akustische Gitarre spielt und singt. Damit hat die Gruppe

ALLSOUND ALLSOUND ALLSOUND

Mehr Profil mit ALLSOUND



Herr Karl-Heinz Eppendorfer, München, (besser bekannt unter seinem Künstlernamen GOCKL), Mitglied der bekannten Gruppe MELON MEN erzählte uns: »Wir haben oft Jobs in großen und manchmal auch akustisch schwierigen Hallen. Auf Empfehlung von Musiker-Kollegen haben wir uns vor 3 Jahren eine komplette ALLSOUND-Gesangsanlage gekauft. Wir sind damit absolut zufrieden und immer wieder angetan von der erstaunlichen, enormen Klangqualität gerade der kleinen Boxen PC 152.«

Gockl

Gesangsbox PC 152, 100 W Belastbarkeit, geringe Rückkopplung, hohe Lautstärke, ein Optimum an Klangqualität.

. . . there is no sound like

ALLSOUND

Gutschein

Bitte senden Sie den Gutschein an Allsound Elektronik, 8 München 60, Dachstraße 44.

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren Gesamtkatalog.

Name: _____

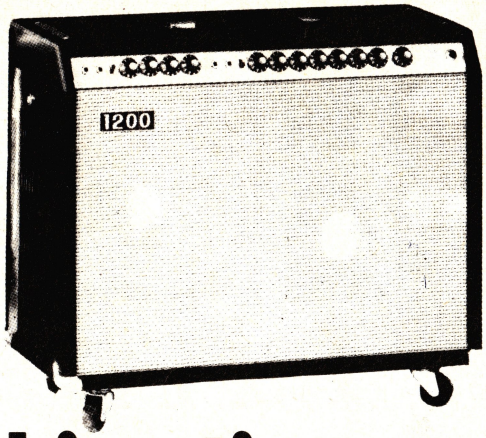
Ort: _____

Straße: _____

ALLSOUND ALLSOUND ALLSOUND

Das *Pearl* Programm

drums · amps
gitarren · flöten



hier stimmen
QUALITÄT &
PREIS

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich alle verfügbaren PEARL - Unterlagen an:

Name: . . . . . ., Ort: . . . . . .

Straße: . . . . . .

Bitte einsenden an GOTTHOLD MEYER KG
355 MARBURG, POSTFACH 1525

Kurz notiert

jetzt sieben Tasteninstrumente auf der Bühne, denn Organist Lutz Rahn spielt noch Synthesizer, Pianet und Piano.
Vom 10.-25. 2. hat NOVALIS die zweite LP aufgenommen. Produzent war Jochen Petersen von RANDY PIE.

TANGERINE DREAM geht von 11.—26. 3. 1975 auf Tournee durch Australien und Neuseeland. Im Mai folgt eine ausgedehnte Amerika-Tournee mit 20—25 Konzerten. Die Gruppe, die am 30. 1. und 1. 2. in Bonn gastierte, nimmt z. Z. in den Manor Studios ein neues Album auf, das im März erscheint.

Kassel. RATTENGIFT hat die Nase voll, immer in derselben Gegend zu spielen und außerdem eine ganz neue Besetzung.

Kontakt:
Uwe Polzin
3501 Fuldatal 1
Hinter der Brandstätte 13

London. Nicht nur die Macher an der Basis, die Musiker, auch die Verwalter und Manager in den Konzernen geraten immer mehr in das Schußfeld der Kritik. Auf einer internationalen Tagung 1974 in London machte Polydor-Generaldirektor John Fruin die Chefetagen in den Plattenfirmen für die gegenwärtige Misere verantwortlich. Die Plattenindustrie sei von alten Männern regiert, junge Menschen könnten ihre guten Ideen nicht realisieren — und Experten aus anderen Branchen würden bei Bewerbungen gleich aussortiert und abgelehnt. Die Musik-Chefetagen, klagte der Platten-Boß, „ersticken an kreativer Eigenbrödelei und der personellen Inzucht". Mit seiner Rede zielte Fruin auf jene 500 Musik-Manager im Saal, die ihm begeistert applaudierten . . . ! ! !

COCKNEY REBEL will in der Zeit zwischen Mitte April und Anfang Mai nach Deutschland kommen, um hier Konzerte zu geben.

STEVIE WONDER, im vergangenen Jahr mit fünf „Grammies", der höchsten Auszeichnung der amerikanischen Musikbranche geehrt, wurde in diesem Jahr gleich siebenmal dafür nominiert. Drei Nominierungen für Stevie als Performer, zwei für die Sparte Songschreiber und zwei als Produzent liegen der „National Academy of Recording Arts & Sciences" vor. Geplant, aber noch nicht bestätigt, ist Stevies Deutschlandbesuch im April.

JOHN LENNON schrieb einen Song für BRIGITTE BARDOT, der demnächst veröffentlicht werden soll.

ERIC BURDON, der mit „Sun Secrets" jetzt seine erste LP bei der EMI veröffentlichte, erklärte in Amerika: „Solange Polizei und Ordner bei Konzerten und Festivals sichtbare Waffen tragen, treten wir nicht mehr auf".

ELOY, deren zweite LP „Floating" bereits in der Billboard-Liste der meistgespielten Platten bei den progressiven US-Rundfunkstationen auftauchte, plazierten sich bei der Hammerwahl des Magazins „Pop" auf Platz 3 hinter den Newcomer-Gruppen des Jahres 1974.

54. INTERNATIONALE FRANKFURTER MESSE / WELTMARKT FÜR MUSIKINSTRUMENTE

23.-27.2.75

Frankfurt. Es ist jahraus und jahrein immer wieder dasselbe: Superlative überall! Deswegen hat es uns auch nicht verwundert, daß 1975 noch mehr Aussteller, noch größere Wattzahlen, noch mehr Spielereien in der Halle 5 der Frankfurter Messestadt vorherrschten.
Wir sind vom Sonntag bis Dienstagnachmittag auf der Messe gewesen, um uns die neuesten Sachen anzuschauen. Bei dieser Gelegenheit haben wir auch sehr viele Leute getroffen, die irgendetwas mit unserer Szene zu tun haben. Eines ist uns allen aufgefallen: Die Engländer haben dieses Mal noch mehr angeboten und teilweise ganz irre Sachen entwickelt. Es ist natürlich unmöglich, an dieser Stelle nun alles vorzustellen, was tatsächlich interessant ist. Denn dann müßten wir eine echte Messe-Sonderausgabe herausbringen. Aber das wollen wir nicht. Wer an den neuen Klamotten interessiert ist, der kann sich direkt an die Händler wenden und dort Prospekte und Preislisten anfordern. Am Ende dieses Berichtes haben wir ein Verzeichnis mit den genauen Anschriften der wichtigsten Händler und Firmen zusammengestellt. Damit kann man bestimmt eine ganze Menge anfangen. Wir haben uns außerdem echt darüber gefreut, mit Händlern und Herstellern über die Interessen von Musikern und dem entsprechenden Equipment zu talken und haben u. a. sehr dufte Typen aus der ganzen Welt kennengelernt. Eigentlich glauben wir schon, daß es uns in Deutschland an Vorrat in bezug auf Instrumente nicht fehlt. Wir stellen jetzt die einzelnen Händler und Hersteller mit Neuigkeiten und bewährten Oldies in zwangloser Reihenfolge vor:

DYNACORD/ECHOLETTE

Neuerscheinungen auf dem Sektor der Elektronik:

1. Kompakt-Gesangsverstärker *Eminent 200 Solid State,* in Mischpulttechnik mit eingebauter Mehrkopf-Bandhall-Echomaschine; 8 getrennt mischbare Eingänge, Summenkanal mit Lautstärke und Echo-Return-Regler, 7stufiger Equalizer, Echo/Hall-Schalter für festprogrammierten Hall, VU-Meter für Hall und Endstufe, eingebauter, regelbarer Monitorverstärker zum Anschluß für 2 Monitorboxen oder einen hochohmigen Kopfhörer; modernes, selbsttragendes PUR-Schaum-Gehäuse. Leistung: 220/150 Watt. Echo/Hall-Maschine mit 1 Aufsprechknöpf und drei Wiedergabeknöpfen, 3 verschieden lange und regelbare Echos und festprogrammierter Hall.
2. Mehrkopf-Echo/Nachhallgerät *Echocord 100.*
3. Orchester-Mischpult MC 1640. (16 symmetrische Eingangskanäle)
4. Kompakt-Gesangsbox D 210 (70/50 W)
5. -Kompakt-Gesangsbox D 410 (150/100 W)
6. Monitor-Box (50/40 W)
7. Mosquito-Box (120/80 W)
8. 9stufiger Oktav-Equalizer 5010 E
9. Zusatzgeräte zur Instrumental-Serie 5010.

SONOR-Schlagzeuge

Im Rahmen dieser Konzeption bietet *SONOR* als einziges Fabrikat auf dem Weltmarkt Schlagzeuge mit original Palisanderkesseln an. Diese echten Kessel sowie die anderen auf der Messe gezeigten farbig gebeizten Holzkessel bieten gegenüber Instrumenten mit Kunststoff- oder Celluloidbelag erhebliche Klangvorteile.
Des weiteren hat *SONOR* als Messeneuheit eine Schlagzeugkombination aus Edelstahlkesseln im Angebot. Die Instrumente besitzen den charakteristischen metallischen Sound der Metallkessel. Als instrumentale Neukonstruktion wird ein Air-Tunable-Drum Timpani Set gezeigt. Dieser Set, von dem französischen Spitzendrummer Daniel Humair inspiriert und eingeführt, ist bei den Tom-Toms und Bass-Drums air-tunable, d. h. die Tonhöhe kann während des Spielens durch den wechselnden Luftdruck variiert werden. Auf diese Weise ergeben sich völlig neue Spielmöglichkeiten.

HH electronic

Die wichtigsten Neuerscheinungen bei *HH* sind:
12-Kanal-Mixer PM 12:2 zum unverbindlichen Richtpreis von 3450,— DM. Der Mixer ist sehr kompakt gebaut und leicht

. . . ZEIT ZUM UMSTEIGEN . . .

HIWATT

z. B. Combination Amp 50 W Sin

IMMER NOCH TOP!

Prospekt und Händlernachweis:

D-8000 München 40
Leopoldstraße 104
Telefon 089/34 79 97

Klein-Anzeigen

VERKAUF:

Zu verkaufen: Orange Baßreflexbox, 150 Watt; Orange Toncabinet 150 Watt; Orange Graphic 120 Verstärker; Goodmans Baßbox 150 Watt 18" speaker; Baßbox Orange Nachbau mit 6 Wigo speaker; Dynacord Gigant 160 Watt; Vox Supreme Verstärker 200 Watt mit K-Box; Kelly 8-Kanal-Mischpult mit Hall und 20 m Multicore; 3 Kelly Slaves 100 Watt; Eminent II. KRAAN, 3282 Steinheim 4, Weidegut Wintrup.

Verkaufe: 200-W-Baß-Anlage RD, bestehend aus: 1 Verstärker, 4 Boxen (30 W Celestion speakers) DM 2000,—. Stefan Wisheu, 8036 Herrsching, Seefelder Straße 39, Telefon 08152/1765.

Tonbandchassis SEL Stereo 6000 mit 81 Spurlagen, neuwertig, für 490,— DM zu verkaufen. Lothar Simsheuser, 581 Witten-Annen, Immermannstr. 1.

Premier-Vibraphon mit Koffern und Zubehör, Verhandlungsbasis 3350,— DM. Rainer Thierfeld, 282 Bremen 71, Fresenbergstr. 105, Tel. 0421/605203.

E-Baß, Gibson EB-B, neues Modell, Baujahr 75. Neuwert 1930,— DM, am 19. 1. 1975 gekauft, neuwertig, mit Gurt und Saiten, VB 1600,— DM bar. Goerdt Lamberts, 405 Mönchengladbach, Tel.: 02161/20240.

Ein Audiomaster (Mixer) neuwertig (1300,— DM) zu verkaufen. F. Hopmann, 42 Oberhausen 2, Bromberger Str. 47.

Echolette Echo-Hall-Gerät, Baujahr 1968, generalüberholt, Neuwert 1250,— DM, neu gekauft 1972, mit Anschlußkabel, Fernbedienung und Stabhülle für 350,— DM zu verkaufen. Goerdt Lamberts, 405 Mönchengladbach, Viktoriastr. 58, Tel. 02161/20240.

E-Baß, Framus Baujahr 1973, Neuwert 300,— DM, Spezialfarbe, mit Gurt für 150,— DM zu verkaufen. Goerdt Lamberts, 405 Mönchengladbach, Viktoriastraße 58, Tel.: 02161/20240.

Stramp 120-W-Universalverstärker (Röhren) und Stramp-Box, neuwertig, für 1600,— DM zu verkaufen. Fender-Precisions-Baß, sehr guter Zustand, für 800,— DM mit Koffer. Klaus Zauner, 4811 Oldentrup, Kl. Bahnhofstr. 96, Tel.: 0521/874495.

Gibson-Ripper-Baß, neu, mit Original-Koffer, für 1300,— DM zu verkaufen. Joachim Fuchs, 495 Minden, Rodenbecker Str. 108c, Tel.: 0571/26221.

Gibson SG Custom, Neuwert 2720,— DM, am 30. 11. 1973 gekauft, mit Gitarren-Koffer, für 1650,— DM bar zu verkaufen. Heinz Günter Schmitz, 46 Dortmund-Lütgendortmund, Veraweg 3, Tel.: 0231/635327.

Haymann-4040 natural Baß, 1/2 Jahr alt, wenig gespielt, für 1200,— DM zu verkaufen. Willi Jöhnk, 2371 Fockbeck, Elsdorfer Str. 20.

Hammond-Orgel, Typ L 100, Baujahr 1966, Neuwert 8900,— DM, gekauft am 30. 11. 1970, Zustand: technisch okay, Gebrauchsspuren, transportabel umgebaut, zweiteilig. Zubehör: Orgelbank. Preis: 4800,— DM, keine Ratenzahlung; Käufer muß zu mir kommen. Wolfgang Ackermann, 51 Aachen, Weststr. 44 (im Hof), ab 18.00 Uhr.

Fender Telecaster „Custom" mit Koffer. Beides fast neuwertig. Hand-Picks für nur 800,— DM abzugeben. Manfred Stumpf, 2308 Preetz, Wilhelm-Raabe-Straße 17.

ANKAUF:

Suche gebrauchtes Tenor- oder Altsaxophon. Zahle bis 500,— DM. Günter Brökelmann, 2981 Berumerfehn, Ostermieke 13.

Fender Twin Reverb gesucht. Volkmar Hahn, 61 Darmstadt, Rhönring 111, Tel.: 06151/77381.

Suche Hayman (oder Rogers, Premier o. ä.) mit guten Becken, möglichst neuwertig, um 1500,— DM (evtl. auch mehr). Gebe auch zwei Marshall 60-W-Boxen in Zahlung. Michael Blesken, 4322 Sprockhövel, Schultenbusch 44a.

MUSIKER SUCHT GRUPPE:

Schlagzeuger (26), achtjährige Erfahrung, außer Musik keine Bindung. Stilmischung aus Rock, elektronischer Musik und Klassik. Zwölfteiliges Schlagzeug, eine Oktave (neun Drums, ähnlich Carl Palmer). „Sir James", 75 Karlsruhe, Welfenstraße 9a.

Vocal, seit sieben Jahren dabei; vorher FTQR, dann Rheuma, möchte wieder einsteigen. Möglichst Blues-Rock im Raum Kiel (nicht unbedingt erforderlich). PA vorhanden. Rainer Beutin, Pohnsdorf über Preetz, Wohngemeinschaft Haupthaus, Tel.: 04342/6635.

Möchte als versierter Organisator und Hilfselektroniker als second-roadie einige gigs mit einer Gruppe in der Zeit vom 12.—31. 3. mitmachen. Bin Physiklehrer, 26. Michael Bronder, 29 Oldenburg, Schützenhofstr. 26.

GRUPPE SUCHT MUSIKER:

Wer kann uns (ggf. gegen Provision) einen Übungsraum in der Umgebung von Bochum vermitteln? Angebote an LUKAS, Tel.: 0234/471134.

JESSICA sucht dringend guten Sänger. Jetzige Besetzung: git, b, dr, org-piano. Nur eigene Stücke, mehrstimmiger Gesang. Anlage und Übungsraum vorhanden. Claus-Peter Manzel, 2000 Hamburg 61, Am Ree 8, Tel.: 040/5523523 oder 5503602.

NAIL sucht dringend Auftritte im Raum Düsseldorf und Köln (Wochenende auch Ruhrgebiet). Bernd Schmidt, 4 Düsseldorf 30, Lützowstr. 26, Tel.: 0211/491144.

Die PENTAGON BAND aus Stuttgart sucht dringend Lead-Gitarristen und Bassisten zur Neuformierung. Stil geht vom Hard-Rock zum Soul. Matthias Lasch, 7304 Ruit, Waldheimstr. 64.

Rock-Jazz-Gruppe JUST IN TIME sucht Musiker (Bläser, Gitarrist und Drummer) im Raum Wuppertal — Düsseldorf. Lino Gallitelli, 56 Wuppertal 2, Handelsstr. 26, Tel.: 02121/664411.

Schlagzeuger und Sänger(in) dringend gesucht von DELTA (g/voc. — keyb./voc. — b). Stil: Genesis, Nektar, div. Jazz-Rock. Übungsraum (Brasinghausen) und Bus vorhanden. P. A. im Aufbau. Dieter Pingel, 3052 Bad Nenndorf, Steigerweg 3a, Tel.: 05723/3612.

Fortsetzung

zu transportieren. Der Mixer hat innen überwiegend IC's und Transistoren und außerdem können zwei Mixer miteinander verbunden werden. Erwähnenswert sind außerdem zwei 50-W-Hörner zum Preis von 795,— bzw. 1150,— DM.

ELECTRIC MUSIC STUDIOS

Der Synthi A im Aktenkoffer ist die kleinste Ausführung aus dem *EMS*-Programm und kostet 4600,— DM. Eine Abwandlung von Synthi A ist der technisch identische VCS 3, jedoch in einem Holzgehäuse.

EMS stellt ebenso den Synthi 100 her, der wahrscheinlich der Welt größter Musik-Synthesizer ist.

Als die neueste Entwicklung werden von *EMS* der Synthi P und der Synthi E im Sommer 1975 auf den Markt kommen.

PAISTE

Das *PAISTE* 2002 Cymbal-Sortiment wurde vergrößert durch neuentwickelte Klangeigenschaften und Spezialsounds. Erstmals wurde eine Serie des speziellen 2002 China Type gezeigt, die ein erstaunliches Volumen mit ausgeprägter fernöstlicher Klangatmosphäre hat.

Als weitere Neuheit ist die 2002 Cup Chimes zu erwähnen. Es ist dies eine Serie kleiner Kuppelcymbals mit schmalem Rand. Sie sind zwar nicht gestimmt, werden jedoch so zusammengesetzt, daß eine Serie eine abgestufte Tonskala darstellt.

WATKINS ELECTRIC MUSIC

Es gibt einen neuen 9-Kanal-Audiomaster mit der gleichen Qualität wie der alte Audiomaster. Der Prototyp der Messe hat zusätzlich VU-Meter-Leiste und Foldback-Klangregelung. Preis ca. 3000,— DM.

ALLSOUND

Neuheiten: Gesangsbox PC 80 (80/120 W); Kondensator-Mikro 20 bis 18000 Hz, hoch- und niederohmig, steckbarer Windschutz, Charakteristik cardioid, Anschlußkabel 7 m, Klinke 6,25 mm; Effekt-Pedal SC 10, Schweller, Verzerrer und Wah-Wah in einem Gerät. Verzerrer und Wah-Wah können gleichzeitig gespielt werden. Das Verhältnis Verzerrer — Originalton läßt sich stufenlos einstellen, so daß beim Umschalten keine Lautstärkenänderung auftritt;

Verteilerkasten VK 10, eine Leitung führt zum Verstärker. Durch einen Kippschalter werden die Boxen an den Verstärker angepaßt. Das Gerät kann auch zum Parallelschalten von Mikros verwendet werden. Verfolger-Scheinwerfer FS 971 mit stufenlos einstellbarer Irisblende, schwingbarer, vierteiliger Farbwechsler für dreißig Farben.

HOHNER

Angefangen bei der Lauten- und Cembalomusik des 14. Jahrhunderts bis hin zur Klaviermuisk reicht das *HOHNER* Clavinet D 6. Technische Daten: 60 Tasten, Tonumfang F-e''', Instrumentenbeine wahlweise kurz oder lang.

Das Holiday-Piano ist Piano, Spinett oder beides zusammen. Der Anschlag ist dynamisch, Nachklang und Dämpferpedal. Tonumfang F bis f'''.

String Melody: Schade, daß dieses Instrument nur wenigen Leuten bekannt ist. Mit dem verblüffend naturgetreuen Streichersound und mit einem Tonumfang von 49 Tasten erfüllt die String-Melody spielend alle Anforderungen und Wünsche der Klassik und des Modernen. Vom zartesten Violinenton bis zum vollen Orchesterklang. Ein vollwertiges Solo-Instrument. Es ersetzt ein Mellotron in vollem Umfang und kostet nur 1980,— DM.

FRAMUS

Im Vordergrund stand natürlich die Jan-Akkerman-Gitarre. Sie ist nach den Vorstellungen von Akkerman gebaut worden. Das Wesentliche: Patent-Steg-Saiten-Halter mit Feineinstellung, Ebenholzgriffbrett mit Perlmutteinlage, Einzelmechaniken mit Feinregulierung, Sound-Selektor für Einstellung des gewünschten Toncharakters, Hals aus gesperrtem

MESSE-NEUHEITEN:
Instrumentalserie 5010

DYNACORD
ORCHESTER-
ELECTRONIC

Kompakt-Baßanlagen
5010 BB
Baß-Box mit Verstärker

5910 AB
Baß-Box mit Power-Amplifier

5010 HB
Baß-Box mit HT-Horn

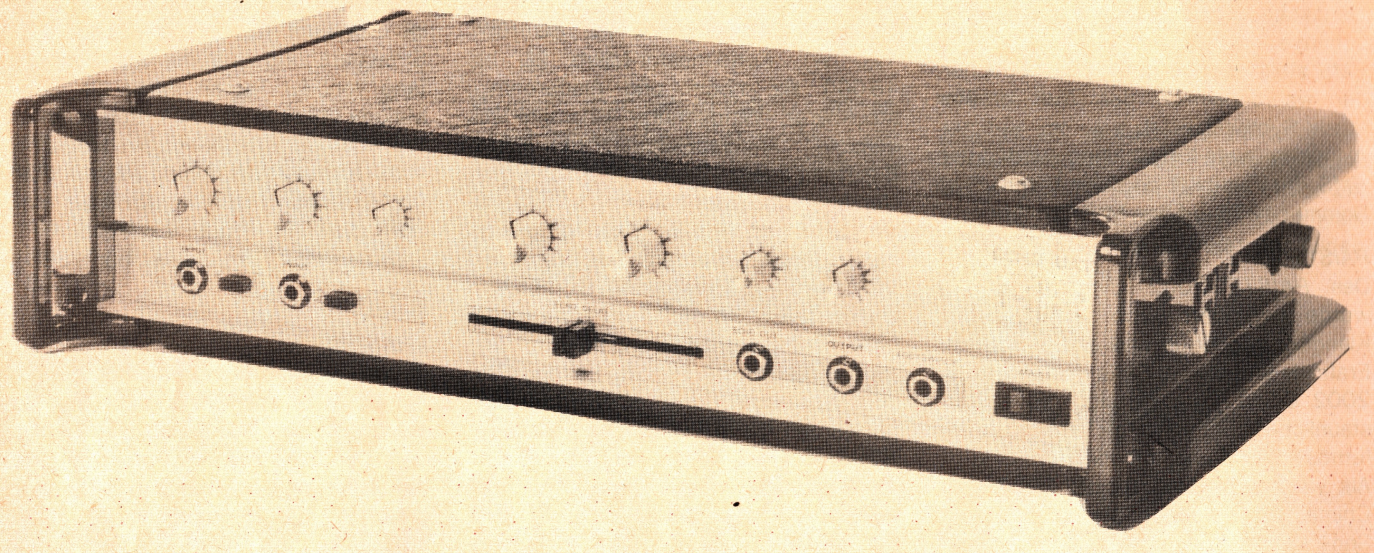
Die neue Instrumental-Serie 5010
Eine Power-Pack-Serie speziell für den Instrumentalisten. Gibt es als Baß- und Gitarrenanlage. 150/100 Watt. Frequenzumfang 50 . . . 16 000 Hz.

mit dem Starsound v. Dynacord **Orchester-Electronic**

Horst Wessely

hat die Instrumente, auf die es ankommt!

Ab sofort im Allein-Verkauf für Deutschland:



ECHO UNIT

phantastisches und billiges Hallgerät für nur **1.150,– DM!**

HALLO!

Die Messe 1975 zeigt es wieder:

Horst Wessely

Musikwaren-Import-Großhandel-Export

56 Wuppertal-Barmen

Westkotter Straße 25, Telefon 0 21 21-55 22 25

hat die Sachen,
auf die es ankommt.
Frage Deinen
Händler – der weiß es auch!

HH electronic – **Verstärker**
aus England mit sooo vielen Neuheiten

SHARMA Roating Boxen

elgam **Orgel**
Das Instrument für jedermann

Kentucky **Orgeln**
Ein Spitzenfabrikat von höchster Qualität

ROTOSOUND **Saiten**

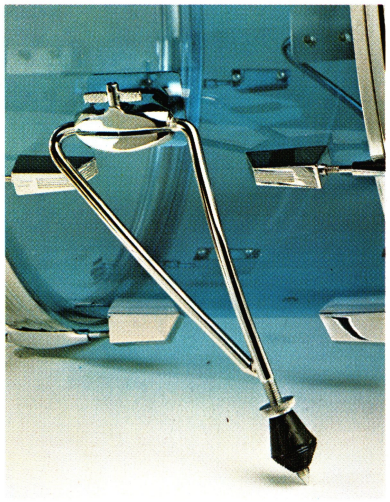
SONOR ACRYL DRUM-SETS

SONOR
1875–1975

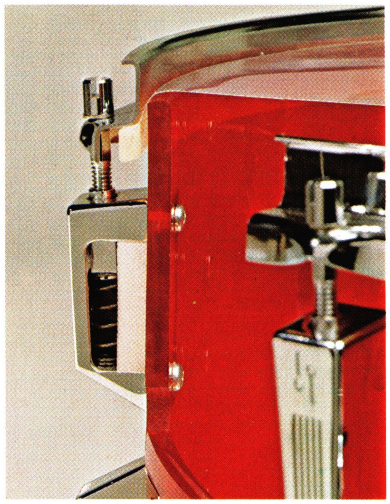
K 162 AB „Champion five“
DM 2.350,–

G 261	Bass Drum 22″ x 14″
D 454	Snare Drum 14″ x 5″
T 659	Tom-Tom 12″ x 8″ mit Dämpfer
T 660	Tom-Tom 13″ x 9″ mit Dämpfer
Z 5503b	Doppel-Haltegelenk
T 662	Tom-Tom 16″ x 16″ mit Dämpfer und Ständerbeinen
Z 5319	Fußmaschine „Champion“
Z 5553	Trommelständer „Champion“
Z 5452	Hi-Hat „Champion“
Z 5222	2 Beckenständer „Champion“ mit Schrägstellung
Z 5605	Trommelstöcke

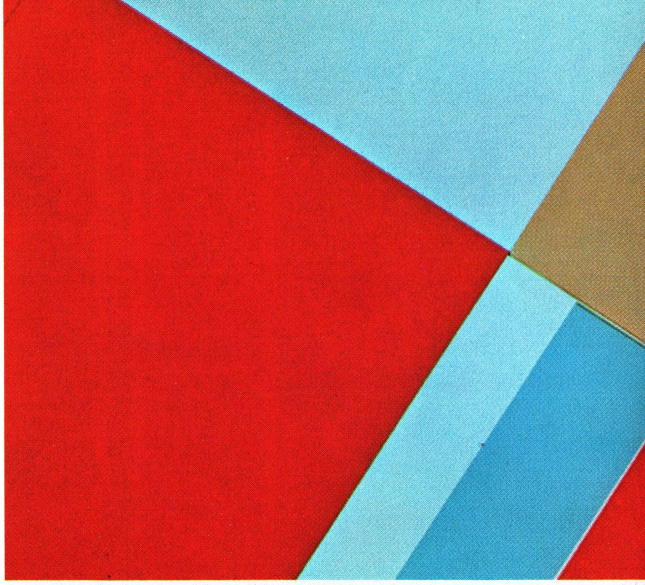
Wahlweise auch mit Acryl Snare Drum D 441 anstatt D 454 ohne Mehrpreis lieferbar.

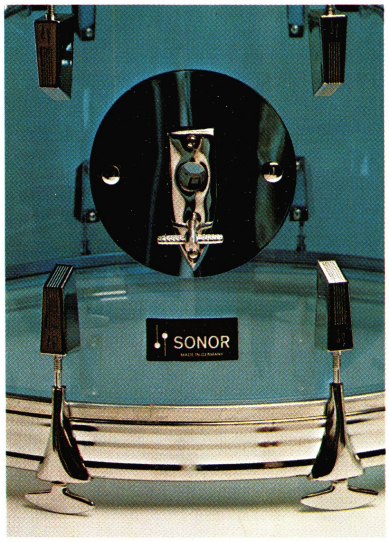


Zweidimensional einstellbare Feststellspitze mit Prismaklemmung (DGM), je nach Bodenbeschaffenheit auf Gummi- oder Metallspitze umstellbar, stabilisiert durch verchromte Stahlplatte.

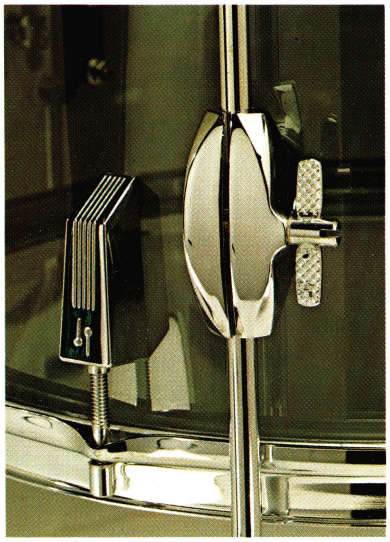


Bewegliche Einsatzhülsen gefedert gelagert gewährleisten schnelles und bequemes Anspannen der Felle. Plastikeinlagen verhindern Nebengeräusche.





Rosette für Tom-Tom-Halter mit Spannkeil und Verstärkung durch verchromte Stahlplatte bewirkt zuverlässiges Feststellen des Hänge-Tom-Toms.

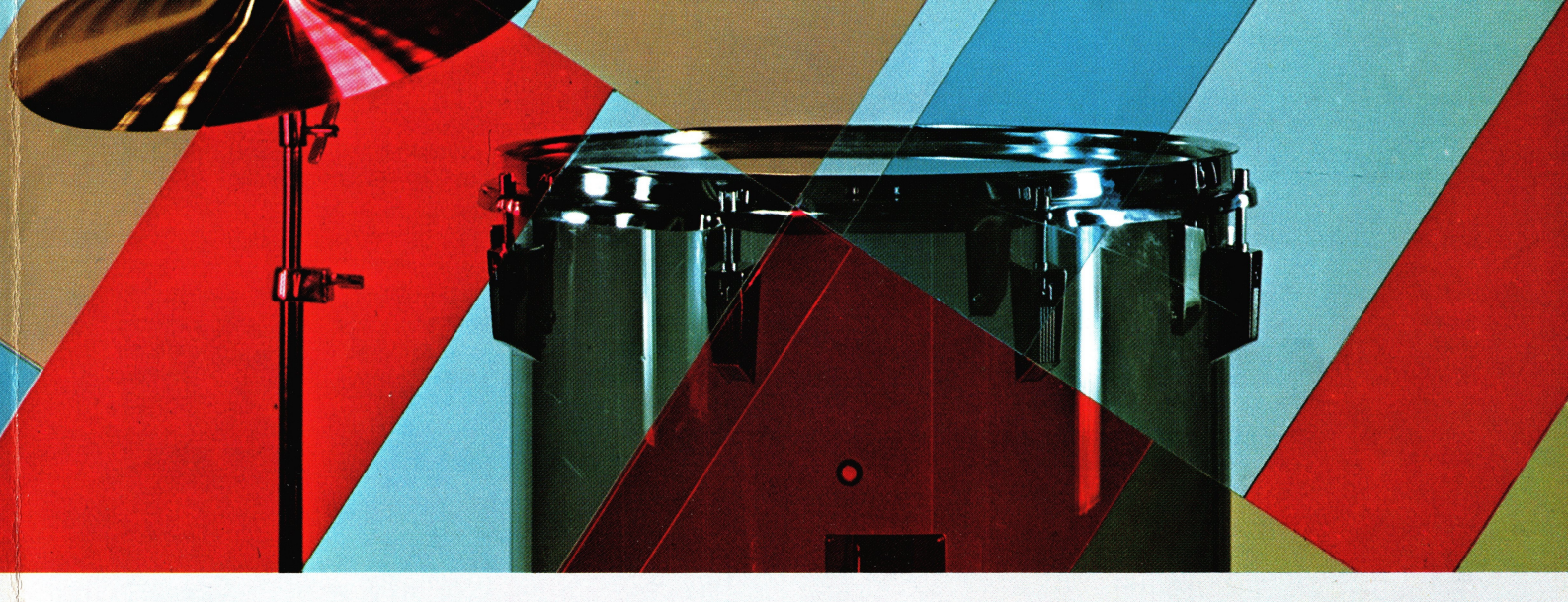


Sicheres Festklemmen der Tom-Tom-Ständerbeine durch Prismaklemmung (DGM).

K 163 AS „Champion six“
DM 2.780,–

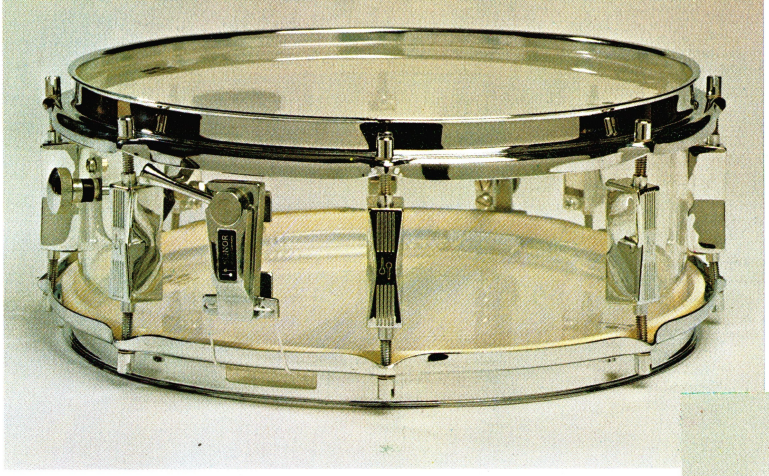
G 262	Bass Drum 24″ x 14″
D 454	Snare Drum 14″ x 5″
T 660	Tom-Tom 13″ x 9″ mit Dämpfer
T 658	Tom-Tom 14″ x 10″ mit Dämpfer
Z 5503b	Doppel-Haltegelenk
T 662	Tom-Tom 16″ x 16″ mit Dämpfer und Ständerbeinen
T 663	Tom-Tom 18″ x 16″ mit Dämpfer und Ständerbeinen
Z 5319	Fußmaschine „Champion“
Z 5553	Trommelständer „Champion“
Z 5452	Hi-Hat „Champion“
Z 5222	2 Beckenständer „Champion“ mit Schrägstellung
Z 5605	Trommelstöcke

Wahlweise auch mit Acryl Snare Drum D 441 anstatt D 454 ohne Mehrpreis lieferbar.



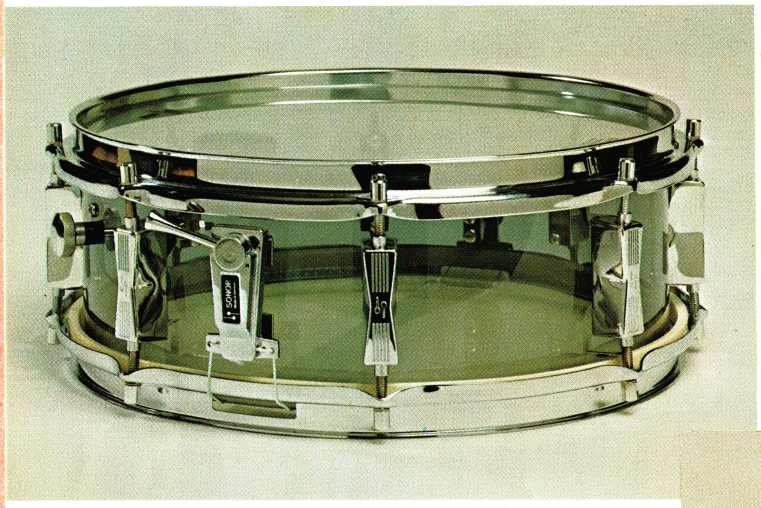
SONOR
Champion
SONOR
SONOR

Unverbindliche Preisempfehlung
DM-Preise ab 1. 3. 1975
Catalogue 1757
© JOHS. LINK KG
Printed in Germany



AG Acryl glasklar

AB Acryl blau



AS Acryl smoky

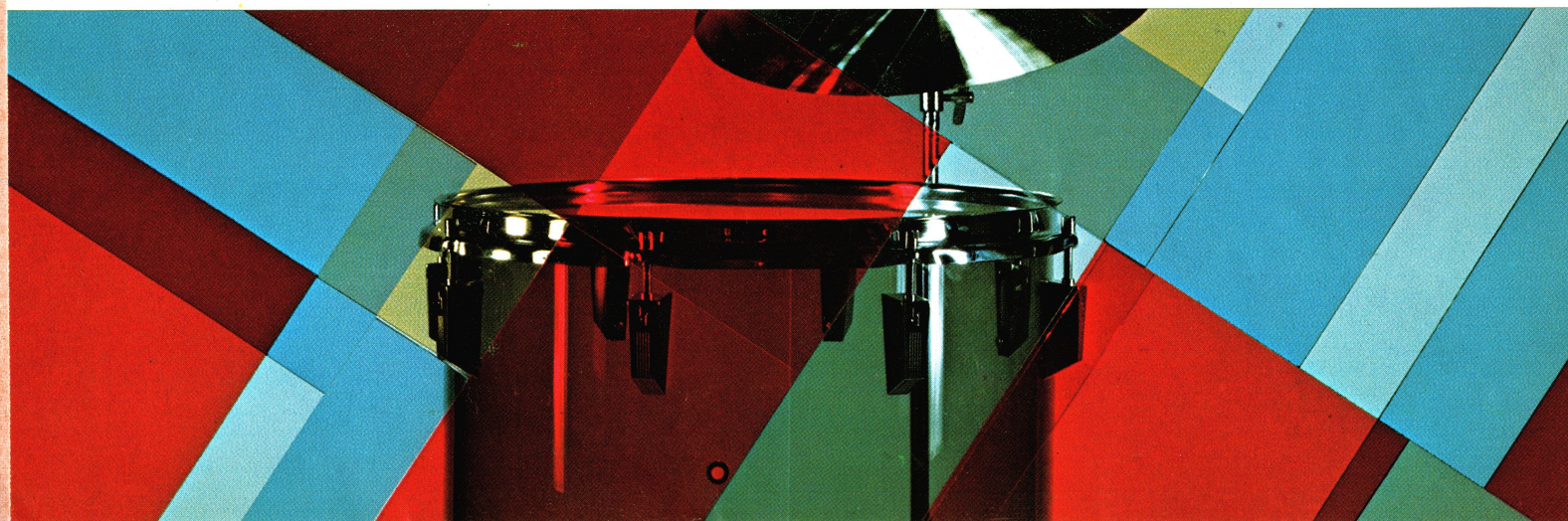
AR Acryl rot

D 441 Snare Drum 14″ x 5″
DM 256,–

Acrylkessel,
nahtlose Superprofilreifen,
transparente REMO-Weatherking-Felle,
16 Schlitzschrauben,
Metallböckchen mit gefedert gelagerten Einsatzhülsen und Plastikkissen,
Tonkontrolle (Dämpfer),
Ganzmetallteppich mit 20 Spiralen und 4-Punkt-Aufhängung

Eine Flasche Spezialreiniger für Acryl-Kessel verhindert Staubanziehung und elektrische Aufladung. DM 7,–

Die besondere Attraktion der SONOR Acryl Drum Sets liegt einmal im optischen Effekt und zum anderen aber auch in dem speziellen Sound, den diese Schlagzeuge besitzen. Der „Look-Through"-Effekt wird durch transparente Original REMO-Felle verstärkt. Die Aktivität des Drummers kommt dadurch auch optisch voll zur Geltung. Der trockene Sound der Acryl-Kessel wird besonders von Pop-, Rock- und Beat-Gruppen bevorzugt.
SONOR Acryl-Kessel sind 6 mm stark, bis zu 100° Celsius hitzebeständig und mit Doppel-V-Naht in einem Spezialverfahren verschweißt.
SONOR Acryl Drum Sets sind in den Ausführungen smoky, blau, rot und glasklar lieferbar.



Fortsetzung

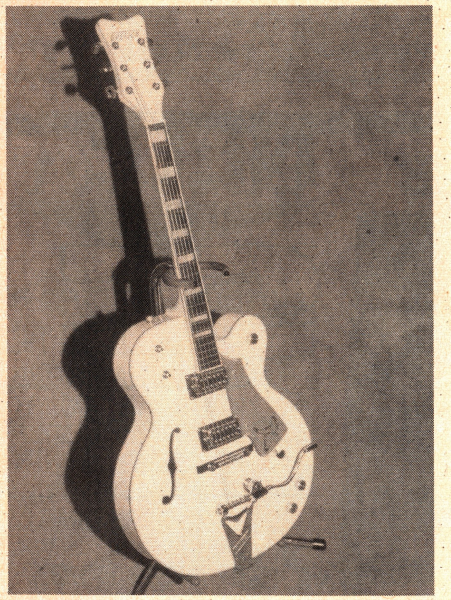
Gebirgsahorn, mit einem Stahlstab regulierbar. Durch den neuen 6-Positionen-Schalter für Rock, Jazz, Beat, Folk und Renaissance gleich gut. Durch den 6fachen Sound-Selector ist nur noch eine Ton- und Stärkeregelung möglich. Spezial-Bünde für String-Bending, stark abgerundete Ziereinlage an der Seite des Griffbrettes ermöglichen schnelles und ideales Lagewechseln. Der Preis liegt bei 2150,— DM.

YAMAHA

Neuheiten: Brandneue Verstärker in den Serien G + B, viele Extras im Klang; Mischpult PM-100, 16 Kanäle, insbesondere geeignet bei Festivals im Freien; Synthesizer SY 2, Synthesizer CSY 2; preiswerte Schlagzeugserien YD-260 A und Y-280;
Gitarre SG-90 (IKS) und Gitarre SG-175.

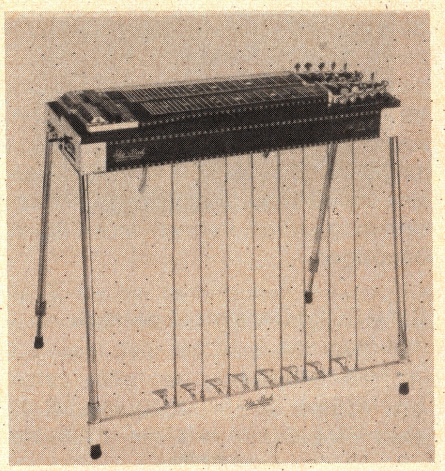
GRETSCH (Musik-Schell)

Am meisten hat man sich auf dem Gretsch-Stand darüber gefreut, der Presse nun endlich mitteilen zu können, daß die gute alte White Falcon Gitarre, mit der John Lennon, Graham Nash oder Stephen Stills spielen, wieder auf den Markt kommt. Alles handmade, lebenslängliche Garantie und ein Preis von ca. 3600,— DM.



Übrigens: Alle *GRETSCH*-Sachen sind sofort lieferbar und werden in Göppingen bei Musik-Schell sehr schnell repariert, wenn mal Schwierigkeiten auftreten.
In den Guitar Amp G 200, 200 W RMS, ist ein Verzerrer eingebaut. Er hat den Vorteil, daß Originalton und verzerrter Ton getrennt abgestrahlt werden, sie aber auch zu einem speziellen Sound gemischt werden können.

Die Firma Musik-Schell hatte ja bekanntlich in der Januar-Ausgabe des Fachblatts eine Beilage, in der u. a. eine Serie von Neuigkeiten veröffentlicht wurde. Am interessantesten erscheinen uns nach der Besichtigung in Frankfurt das Pedal und der Kofferverstärker aus der *GRETSCH* Sho-Bud-Serie.



Ein Produkt von *GRETSCH,* so sieht es zumindest im Moment schon aus, wird in den nächsten Jahren ganz schön für Furore sorgen: die sogenannten Pedal Steel Guitars. Während die Möglichkeiten einer normalen Gitarre doch so allmählich erschöpft sind, kann man mit einer Steel-Gitarre doch ganz schön reinhauen! Neben der Tatsache, daß man nun endlich mit 10 Fingern klimpern kann, sind sogar die Füße etwas wert. Durch Betätigung der Pedale kann man den Klang so verändern, wie man ihn tatsächlich haben will. Dieses Ding bringt's tatsächlich. Steve Howe von YES hat das mittlerweile auch schon gemerkt und sich gleich eines dieser Dinger mitgenommen.

GOTTHOLD MEYER KG

Die Ovation-Acoustic-Gitarre besticht durch ihren harten und etwas flachen Sound, der speziell von Studiomusikern oder Sängern, die vor dem Mikro arbeiten, bevorzugt wird. Der Sound dieser Gitarre entsteht durch die Kombination gepreßten Fiberglases und einer ausgesuchten Fichtendecke. Ohne Verstrebungen innerhalb der Gitarre entsteht ein klarer Ton, der schwingungsfreier als bei herkömmlichen Gitarren ist. Das Spitzeninstrument dieser Serie ist die Acoustic mit ihrem wohl einzigartigen PA-System, welches in der Lage ist, den Originalsound zu übertragen. Dennoch wird die Gitarre, eben durch ihren Sound, nur eine gewisse Menge von Leuten ansprechen. Die Ovation Electro (Solid Body) wird aber nicht nur von wenigen begeistert aufgenommen, sondern von fast allen. Die Gitarre gefällt durch ein sehr großes Klangspektrum. Man bekommt quasi jeden Sound aus den Speakern. Die Form ist eine Sache, an die sich schon viele Leute gewöhnt haben. Der vor einiger Zeit noch unbekannte Name ist dabei, mehr und mehr bekannt zu werden. Dennoch wird es einige Zeit dauern, bis diese Gitarre „in" ist. In Amerika hat diese Ovation schon viele Käufer gefunden; man zählt sie dort zu den absoluten Spitzenfabrikaten. Leider orientieren sich viele Amateure immer noch an großen Vorbildern und trauen sich nicht, einmal etwas anderes zu kaufen. In diesem Fall ist es aber ratsam.

MXR-Effektgeräte: Die beiden Phaser sind vom Effekt her nach den ersten Erfahrungen die interessantesten Artikel. Wichtig bei *MXR* ist, daß die Geräte ausgesprochen stabil gebaut sind und so gut wie niemals kaputtgehen. Sie lassen den Musiker nicht im Stich! Sie sind klein und handlich und passen z. B. in den Gitarrenkoffer hinein. Die Firma *MXR* baut auch Geräte in komplizierterer Ausführung, speziell für Studios (in fast allen amerikanischen Studios vorhanden).

The most complete range of effects by Sola Sound

COLORSOUND

Supersounds

SWELL PEDAL
WAH-WAH
WAH-SWELL
ORGAN SWELL-WAH
WAH-FUZZ
WAH-FUZZ-SWELL
TONE BENDER
SUPATONEBENDER
TREMOLO
OVERDRIVER
RING MODULATOR
FUZZ PHAZER

SUSTAIN MODULE
OCTIVIDER
DOPPLATONE
SUPA PHASER
ACCELERATOR

GRAPHIC EQUALIZER
6 CHANNEL MIXER

Prospekte und Händlernachweis

I. S. O.
8 München 40
Leopoldstr. 104
Telefon 089-74 79 97

Fortsetzung
Die Firma begann vor ca. 3 Jahren und die Geräte werden in ein paar Jahren *die* Geräte sein! Der Geräuschpegel ist ausgesprochen niedrig, keine Knackgeräusche beim Ein- und Ausschalten, sehr gute Leistung der Effekte. Die *MXR*-Geräte sind nicht nur für Gitarren zu verwenden; die Phaser (speziell 90) arbeiten im Gegensatz zu anderen Fabrikaten 100% bei Gesang, sehr gut bei der Orgel, Klavier, auch schon mit Becken, Schlagzeug und Blasinstrument getestet und für gut befunden! Das heißt vollkommen neue Möglichkeiten. Der Preis: Bessere Phaser z. B. sind in Deutschland kaum unter 400,— DM zu haben, der Phaser 90 ist „outstandig" in Qualität und damit eigentlich sehr preiswert. Daß diese Geräte klein sind, ist ein Nachteil fürs Auge, man hätte vielleicht ein größeres Gehäuse bauen sollen. So ist dieses Gerät eben leichter zu transportieren. Nach den ersten Erfahrungen sind die Geräte besonders für Studios eine Bereicherung und für gute Musiker scheinen sie etwas zu sein, worauf man schon länger gewartet hat.

FM ACOUSTIC LTD.
Neue SSH Pedale:
SSH VDF Super Pedal Guitar Synthesizer: Ein Superpedal, das alle benötigten Effekte erzeugt. Lautstärkenschweller, einblendbares Vibrato, Wah-Wah, regelbare Modulation, Filter, Leslie, Verzerrer mit Tonverlängerung und viele Kombinationseffekte. Ein Pedal, das durch seinen Sound, seine technische Qualität und Zuverlässigkeit absolut an der Spitze steht!
SSH-E-1 VDF Pedal: Das erste netzbetriebene Pedal mit Verzerrer, Filter, Wah-Wah und Lautstärke. Studioqualität, höchste Zuverlässigkeit und ein dufter Sound heben dieses Pedal von anderen ab. Entwickelt mit den neuesten IC's und FET's. Jeder Effekt ist mit mehreren Reglern individuell einstellbar.
SSH Phaser — Filter: Ein Phaser der zweiten Generation. Handbetrieb und einstellbare Automatik. Fußschalter mit Kontrollampen. Durch eingebauten Anlauf- und Bremseffekt können Leslieboxen mit diesem Gerät voll ersetzt werden.
SSH Distortion-Booster: Jetzt ist der Verzerrer der VDF-Pedale auch als Einzelgerät erhältlich. Einer der wenigen Verzerrer, die den gewünschten Röhrensound und eine extreme Tonverlängerung erzeugen. Alle SSH-Produkte haben eine zweijährige Garantiezeit und sind einzeln registriert. Vertrieb: Musik Schell, Göppingen.

DYNACORD Orchester-Elektronik
844 Straubing
Siemensstraße 41
Tel.: 09421/3541

SONOR Joh. Link
5921 Aue/Westfalen
Postfach. Tel. 02759/257

HORST WESSELY
56 Wpt.-Barmen, Westkotter Str. 25

EMS Synthesizer
7257 Ditzingen/Heimerdingen
Finkenstr. 4, Tel.: 07152/53273

PAISTE
2373 Schacht-Andorf
Postfach. Tel.: 04321/9001

WATKINS ELECTRIC MUSIC
Firma Mader KG
5401 Güls
Im Palmenstück 62a, Tel.: 0261/42345

ALLSOUND
8 München 60
Dachstr. 44, Tel.: 089/883601

HOHNER
7218 Trossingen 1, Tel.: 07425/80403

FRAMUS
8521 Bubenreuth, Tel.: 09131/22084

YAMAHA GMBH
2084 Rellingen
Siemensstr. 22-34, Tel.: 04101/33031

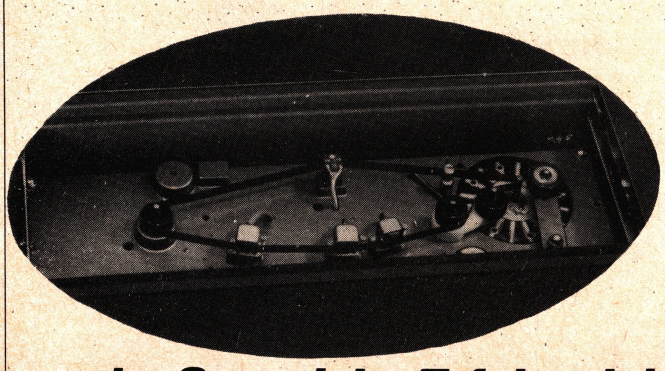
MUSIK SCHELL
732 Göppingen
Kellereistr. 10, Tel.: 07161/78876

GOTTHOLD MEYER KG
355 Marburg/Lahn
Postfach 1525, Tel.: 06421/61051

NEU:
SE 251

ECHO/NACHHALLGERÄT
ECHOLETTE-Vertriebs-Gesellschaft

Das neue **Echo/Nachhallgerät SE 251** mit Endlosbandschleife, 1 Ton-Aufsprechkopf, 2 Ton-Wiedergabeköpfe; es sind 2 verschiedenlange Echos oder mit dem Regler Echomix kontinuierlich einstellbarer Hall und Effekt möglich; Echolänge-, Echorepeat-, und Echomaster-Regler. Im Eingangskanal sind Volumen-, Klang-, und Echosend-Regler.



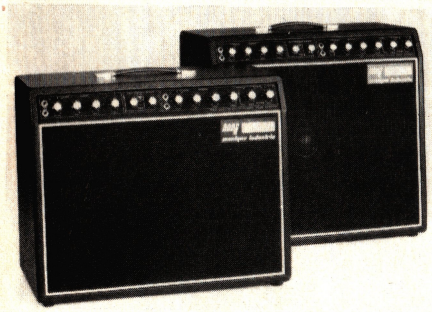
...der Sound der Erfolgreichen

Echolette

ZITRONE MUSIK

Seit Jahren vertreibt die Firma *COMEL*, Paris, unter dem Namen Musique Industrie professionelles Sound-Equipment. Zur Messe stellte uns Werner Sonderwald von der Vertretung in München folgende Sachen vor:

Auf dem Instrumentalverstärker-Sektor kommen als Neuheiten die Typen T 920 R und 950 B (beide 150 W RMS) auf den Markt. Für den Gitarristen bietet der TR 920 R sämtliche Sounds, die mit Hilfe des eingebauten Kompressors, des 9-Kanal-Equalizers und des Hammond-Halls erreicht werden. Der T 950 B ist das Analog-Gerät für den Bassisten, natürlich ohne Hall, dafür aber mit variablem Angriffspunkt des Equalizers (Varitone).

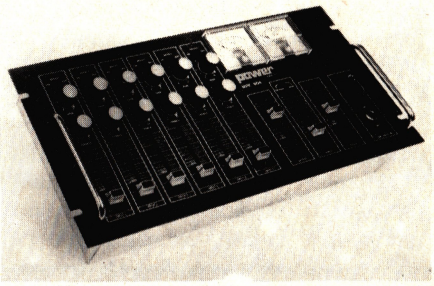


Der neue Kofferverstärker V 750 Phase Reverb (Röhrengerät, 40 W RMS) dürfte der einzige sein, der mit eingebautem Kompressor, Phasing, Tremolo und Hall ausgestattet ist. Und das zu einem empfohlenen Richtpreis von 1785,— DM. Der Kofferverstärker ist auch mit einer Leistung von 60 W erhältlich, der Preis beläuft sich dann auf 2040,— DM.

Die Spitze der technischen Entwicklung bilden nach wie vor die PA-Systeme, die in diesem Jahr mit Hilfe des CVE-Konzeptes völlig neu überarbeitet wurden. Die Beschallungssysteme werden ausschließlich mit den optimalsten Lautsprechersystemen wie *VITAVOX, ALTEC, LANSING, GAUSS* bestückt.

POWER PANEL KIT

Unter dem Namen *POWER PANEL KIT* stellt sich eine Skala von professionellen Geräten vor, die sich zu Einheiten als Diskotheken- oder Orchesteranlagen verbinden lassen. Jedes Element dieser Reihe ist für sich selbst ein unabhängiges Gerät, eingebaut in ein 19-Zoll-Einschubgehäuse. Der Techniker oder Amateur kann sich mit *Power-Panel-Kit* seine Anlage auf preiswerte Art und Weise persönlich zusammenstellen. Sämtliche Bauelemente (verschiedene Mischpulte, Equalizer, Vorverstärker und Endverstärker) entsprechen den Hi-Fi-Normen. Selbstverständlich werden sämtliche Geräte auch in fertigen Kombinationen als Orchester-Anlagen angeboten. Vertrieb: Zitrone Musik, 8 München 2, Herzog-Wilhelm-Str. 25.



TOP GEAR

SOUND MIXER

6-CHANNEL CUSTOM
MIXER
REGELBAR JE KANAL:
TREBLE, BASS, VOL.
REGELBAR GESAMT:
TR-B-PRES-VOL
MONITOR MIT VOL
VU-METER, OUTPUT

EMPF. PREIS: 958.

PROGRAMM

MINI-MIXER	128,–
4-CH MIXER	228,–
REVERB MIXER	398,–
6-CH MIXER	498,–
6-CH REVERB	798,–
SOUND ROTATOR	488,–

****

LIEFERUNG ÜBER DEN FACHHANDEL!
INFORMATION:
MADER SOUND KG
54 KOBLENZ 33

wenn schon phasing denn schon

COMPACT PHASING 'A'

immer noch 1 number one

Prospekte und Händlernachweis:

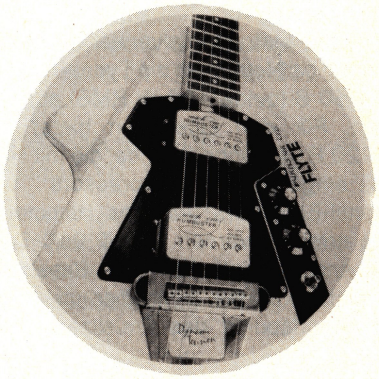
IST

D-8000 München 40
Leopoldstraße 104
Telefon 089/34797

BURNS IS HERE AGAIN! distributed by ISO

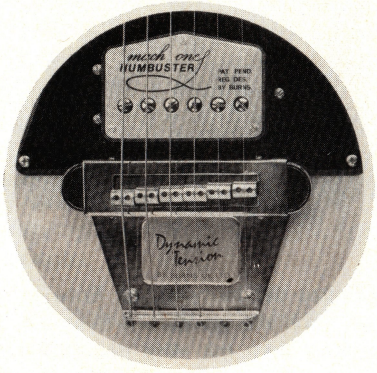
BRIDGE

Die Dynamic Tension fortgeschrittene Steg Konstruktion, mit der die Flyte ausgestattet ist, hat Dreiwege-Regelung. die dem Spieler individuelle Kontrolle über Saitenhöhe und längsseits Regelung gestatten und somit vollkommene harmonische Einstimmung sichern. Hülsen aus rostfreiem Stahl sind an jedem Saitenhalter angebracht. Zwei handliche Kordelmuttern ermöglichen eine gesamte 'action' Höhenregelung.



BODY

Diese ultra-moderne Delta Konstruktion, hergestellt aus sorgfältig ausgewähltem, und den höchsten Anforderungen entsprechend ausgereiftem Laubbaumholz, erleichtert das Spielen mit größtem Komfort. Es wird von James O. Burns hergestellt, dessen internationaler Ruf als Gestalter der besten Gitarren seit Jahren anerkannt ist.

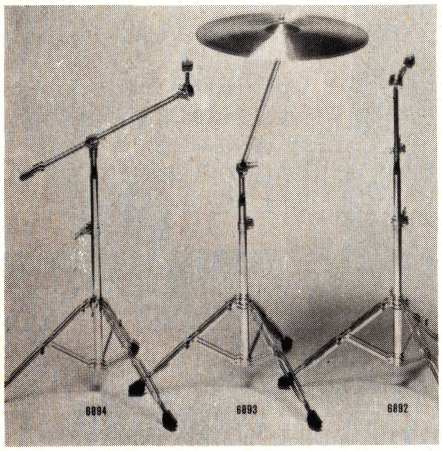


PICK-UP

Zwei 'Mach-One Humbuster' Pick Ups, entworfen und entwickelt für die Flyte Guitar, sie erlauben Saiten Winkel Variationen vom oberen Sattel zum Steg. Sie enthalten spezielle 6 Paar Polschuh Trennung und Doppelspulen, die die beste Übertragung des magnetischen Stroms zu den Saiten sichern. Vollkommener Kontakt mit Alcomax Vierstabmagnet entlang der ganzen Länge. Einfach verstellbare Polschuh Schrauben und Pick Up Kipp-Kontrolle.

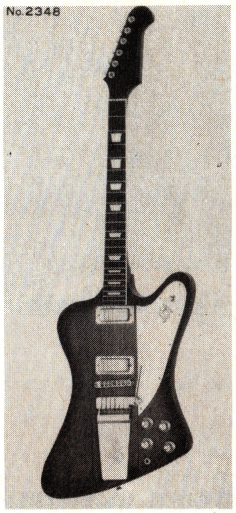
MUSIKINSTRUMENTE MEINL

Die Firma stellt in eigener Regie in Neustadt/Aisch Becken her, die in alle Welt exportiert werden. Meinl ist auf der anderen Seite der Importeur aller *TAMA*- und *IBANEZ*-Geräte. Hier die wichtigsten Sachen:



Aus dem Schlagzeug-Programm von *TAMA* sind interessant die neuen Beckenständer, die ähnlich konzipiert sind wie Mikro-Galgen; der Drummer kann sich also die Becken ganz nach seinem Geschmack einstellen. Der Preis: 126,— DM. Außerdem gibt es ein neues Drum-Pedal, das sehr leichtfüßig ist zu einem Preis von 107,— DM.

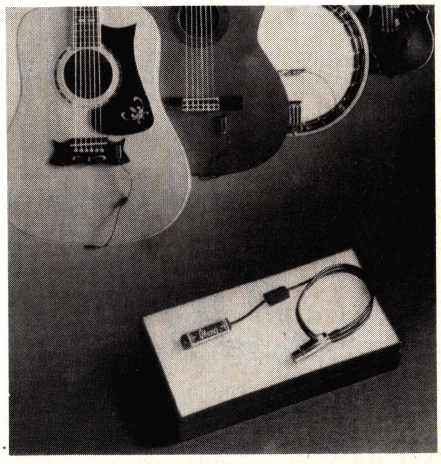
Wichtig ist ein tone control, der sehr schnell umzuschalten ist und so für den Schlagzeuger echte neue Möglichkeiten eröffnet. Für diese Sache hat *TAMA* das Weltpatent.



Von *IBANEZ* gibt es einen Mini-Phaser mit der Bezeichnung PT 900 und dem Phase-Tone-Pedal PT 1000. Diese Geräte sind wegen des Preises und der guten Qualität erwähnenswert. Der PT 900 kostet 149,— DM und der PT 1000 198,— DM.

Eine echte Neuheit auf dem Gitarrenmarkt bildet die Gitarre von *IBANEZ* mit der Bezeichnung „Machine Head". Das Besondere bei dieser Gitarre ist der verschiebbare Pick Up, mit dem neue und differenzierte Klänge möglich sind. Der Preis für diese Geschichte beläuft sich auf 888,— DM. Vermutlich wird diese Gitarre ein echter Hammer werden!

Der Keramik-Pik-Up von *IBANEZ* „The Bug" No. 2000 hat hervorragende Eigenschaften und kostet nur 98,— DM. Der Pick Up bringt den Originalton aus den Speakern!



MUSIK AKTUELL

Neue Langspielplatten vorgestellt und besprochen von BERND MOHRHOFF

KARTHAGO „Rock'n Roll Testament"

Bellaphon BLPS 19201 Q

Eine der zweifellos fleißigsten deutschen Gruppen ist KARTHAGO! 1973/74 verging fast kein Festival, bei dem diese Formation nicht zu hören und zu sehen war. Dementsprechend klang auch ihre Musik: typischer Hardrock und musikalische Stagnation!
Die Meldung, daß sich in dieser Band etwas tun würde, ließ aufhorchen und hoffen. Das Schlagzeug übernahm dann Konni Bommarius und Glenn Cormick, bis dato bei JETHRO TULL, zupfte von nun an den Baß.
Mit „Rock'n Roll Testament" legt KARTHAGO nun ihr drittes Album vor, das im November 1974 in den englischen Chipping Norton Studios produziert wurde.
Man braucht sich erst gar nicht beide Seiten anzuhören, um festzustellen, daß diese Umbesetzung ihre musikalischen Früchte getragen hat. Und das ist positiv zu verstehen. Joey Albrecht, den man zeitweilig als deutschen Eric Clapton bezeichnet, hat nun endlich einen Rahmen gefunden, in dem seine Musik richtig losgehen kann.
Joey zeichnet für die meisten Titel kompositorisch verantwortlich. Losgehen bedeutet aber nicht, daß die Gruppe gleich wieder in ein anglo-amerikanisches Rock-Klischee verfallen wäre.
Melodische, ja fast weich anmutende Titel wechseln mit gewohnten Rocknummern und altbekanntem Repertoire. „Rock'n Roll Testament", Titelsong dieser LP, zeichnet sich durch hervorragende Gitarrensoli Albrechts aus, die vergessen lassen, daß es einmal Kraut-Rock gegeben hat. Die Vielseitigkeit dieser Formation zeigt sich jedoch besonders bei „Hard Loving Woman" und „I Am Back Again". Der eine, leicht südamerikanisch angehaucht, mit einem exzellenten Percussionsspiel, der andere im Funk-Stil à la RANDY PIE, ohne aber dabei zur Kopie zu werden. Recht interessant ist auch „Highway Five", ein sehr melodischer Titel, der die Situation der Gruppe nach einem Gig sehr treffend wiedergibt. Alles in allem eine LP, die auch auf die Dauer nicht langweilig wird und nach mehrmaligem Anhören noch neue klangliche Effekte bringt. Ein Beweis mehr, daß der typische Kraut-Rock tot ist, auch wenn hier von einem Testament die Rede ist.

NINE DAYS WONDER „Only The Dancer"

Bellaphon BLPS 19200 Q

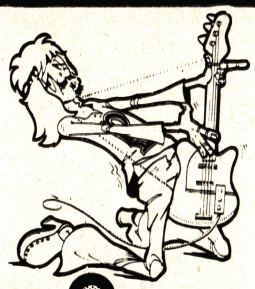
Als sich im Frühjahr 1971 diese Formation zum erstenmal dem deutschen Rockpublikum vorstellte, waren ihre Kompositionen ihrer Zeit voraus. Gekonnte Arrangements, Experimente und ungewohnte Gesangsparts brachten ihnen zwar gute Kritiken ein, dafür aber blieb der Geldbeutel leider leer. Doch scheint es heute, nach vier Jahren, als wenn sie auf ihrem damaligen Entwicklungsstand stehen geblieben sind. Denn ihre dritte LP „Only The Dancer" bringt im Prinzip nichts neues. Typische Hard- und Heavyrock-Passagen wechseln, völlig unmotiviert, plötzlich in einen ziemlich primitiv gespielten Blues über. Das ganze ist stark angelehnt an alte Vorbilder wie „Iron Butterfly" und „Moody Blues". Einziger hörenswerter Titel: „Time Is Due". Hier zeigt Rolf Hennings, daß er dennoch einige gute Gitarrensoli abliefern kann, wenn es der Klangbrei dieser Gruppe zuläßt. Zu erwähnen sind außerdem die Titel „Long Distance Line" und „It's Not My Fault". Zwei Titel, bei denen ebenfalls die akustische Gitarre Hennigs dominiert. Aber deshalb 22 DM auf den Ladentisch zu legen — nein, das wäre einfach zu viel!

RANDY PIE „Highway Driver"

Polydor 2371 555

Zum Abschluß noch etwas Positives. RANDY PIE weiß, was Dicky Tarrach will. Er hat den musikalischen Überblick und kennt seinen Weg. Deutsch-Rock einmal kommerziell, aber nicht im üblichen Schema. „Highway Driver" erfüllt, was die Single seinerzeit versprochen hat. Ein schwungvolles und abwechslungsreiches Opus, das niemals langweilig wird. Eine Platte, die man nicht nur hören kann, sondern auch getrost bei Feten auflegen darf, ohne daß die Leute dabei wie wild mit dem Kopf herumwirbeln müssen. Funk from good old Germany!
Was überrascht, ist nicht nur das Arrangement, in dem sogar ein ganzes Orchester Platz hat, sondern auch die eindrucksvolle Stimme Bernd Wippichs, der bisher wenig in den Vordergrund getreten ist. Ebenso überrascht Jochen Petersen. Er hat fast in jedem Titel die Möglichkeit, eine Alto-Sax hinzulegen, was in Verbindung mit dem Orchester durchaus Erinnerungen an die alten Tage von BLOOD, SWEAT AND TEARS zuläßt.

Besonders empfehlenswert ist der Titel „Super Lid" auf der A-Seite. Ein cooler Song, der zusammen mit Wippichs relaxter Stimme eine echte Meisterleistung ist.



picato

strings played round the world

available from every leading dealer

Picato is the trademark of General Music Strings
Treforest Glam. Great Britain

Geballte Kraft

sam

200 Watt

Gitarrenverst. G 200 DM 650.--
Gesangsverst. M 200 DM 690.--
Endstufe 200 DM 575.--
Kofferverst. A 50 K DM 820.--
Kofferverst. A 100 K DM 910.--

H. Hessbrügge 7306 Denkendorf
Friedrichstr 20 Tel (0711) 34 99 08

Große Auswahl
niedrigste Preise

GITARREN Gibson Rickenbacker
Martin Fender Levin Mönch
AMPS Peavey Fender H/H
Bose Lansing Acoustic Faylon
DRUMS Fibes Rogers Ludwig
SYNTHES' Moog Roland
STRING-SOUNDS Elka Hohner
BLASINSTR. Alle guten Fabrikate.
Riesenauswahl
GEBR. HAMMONDORGELN
M-3 M-100 B-3 A-100. Nur erst - klassige instrumente 1 Jahr garantie. Ersatzteillager.

Musik Bertram

Keine Versand- & Verp.-Kosten

Abholer erhalten Vergütung

78 Freiburg i. Br.
Friedrichring 9
Telefon 3 66 56 und 3 62 99

MUSIK LADEN

H.F. Steeg 6551 Volxheim Kreuznacherstr. 24
Tel. 06703 652

GIBSON SG Standard, cherry, mit Bigsby
FENDER Stratocaster sunburst
FENDER Stratocaster sunb., m. tremolo
FENDER Telecaster custom, walnut/Maplenck
FENDER Telecaster Thinline, sunb. Maplenck
FENDER Telecasterbass, blond, Maplenck
FENDER Jazzbass, schwarz Maplenck
FENDER Mustangbass, sunburst
MARSHALL 100 Watt Bassverstarker
PEARL PFT 1200, 100 Watt Kofferverstarker, 2x12"
LONDON CITY DFA 130 Watt Verstarker
LONDON CITY Heavy Duty 100 Watt Box, 4x12"
LONDON CITY High Power 120 Watt Box, 4x12"
HAYMAN Big Sound Schlagzeugkombi m. Becken
HAYMAN Showman 22 Schlagzeugkombi m. Becken
PEARL FB1 Schlagzeugkombi, ohne Becken

Beantwortung von Anfragen sowie Zusendung unserer Preisliste erfolgt kostenlos und unverbindlich!!!!!!

---

ms

Exklusiv-Angebote

KELLY P.A.

Sofort Unterlagen anfordern!

KELLY -SOUND-MANAGEMENT

GENERALVERTRETUNG DEUTSCHLAND
ms-musik-schlinkmann
463 Bochum, Werner Hellweg 533
Tel. (02 34) 26 07 32 - 23 15 70

KELLY (ELECTRONICS) L.T.D.
LONDON E.C. 1

---

main dealer für

acoustic
VITAVOX Limited
wem
Gauss
ORANGE
SOUNDCRAFT
SWITCHCRAFT
electro-harmonix

amptown
sound equipment

2 hamburg 60
alte wöhr 20a
tel. 630 1404

PREISE ANFORDERN!

Meine Meinung

von Bernd Mohrhoff

Der Deutsch-Rock ist im Kommen! Deutsche Gruppen erobern den internationalen Musikmarkt! Wir haben endlich zwei deutsche Rockgruppen in den amerikanischen „Charts"! Hurra, wir haben es geschafft!
Die Pressetexte bundesdeutscher Schallplattenfirmen überschlagen sich in Superlativen, was ihre Hausgruppen angeht. Musikblättchen tragen es auch in die tiefste Provinz und verkünden: „Wir können wieder stolz auf unsere Musik sein!"
Doch schaut man ein wenig genauer hin und beurteilt die Fakten objektiv, dann sieht die Sache doch schon etwas anders aus. Fest steht, daß NEKTAR vor fast ausverkauften Häusern gespielt hat und Konzerte wiederholen mußte. Abgesehen davon, kann man NEKTAR nicht als deutsche Rockgruppe bezeichnen. Sie sind und bleiben Engländer, und wenn sie noch weitere Jahrzehnte hier wohnen. Aber das nur am Rande vermerkt. Wie kommt es also zu diesem plötzlichen „Erfolg" dieser Formation? Was steckt dahinter? Hat sich der „Krautrock" tatsächlich gewandelt, ist er mittlerweile erwachsen geworden?
Nein, er hat sich lediglich hemmungslos am anglo-amerikanischen Musikgeschmack orientiert! Hinzu kommt allerdings noch etwas ganz anderes, was vielen Unbeteiligten neu sein dürfte, und zwar die direkte Steuerung von Popularität durch gezielten Rundfunkeinsatz. Frei nach dem Motto: Pro Stunde ein Titel und das in jeder Stadt, wo ein Konzert gegeben wird! Zur rechten Zeit plaziert, schafft auch dieses Wunder. Ein recht teures Vergnügen und Verfahren, von dem wir in der Bundesrepublik bisher, Gott sei Dank, verschont geblieben sind. War man dann erst einmal in der Halle selbst, nun ja . . . die Musik unterscheidet sich ohnehin nicht wesentlich vom ortsüblichen Angebot.
Doch wir wollen ja nicht alles schwarz in schwarz sehen. Es gibt gerade in den letzten Monaten genug positive Aspekte. Fest steht, daß bundesdeutsche Rockgruppen endlich begriffen haben, daß es mit dem stumpfsinnigen traditionellen Hard-Rock nicht mehr weitergeht! Sicherlich kann man noch hier und da ein sogenanntes „Deutsch-Rock-Festival" damit bestücken, aber nach acht bis zehn Stunden Musikteppich, wo nur die Phonzahl zählt, fragt sich selbst der unkritischste Musikkonsument, was er nun eigentlich für seine 15 Mark bekommen hat, außer Ohrenschmerzen und einem Rotweinkater. Man kann nur hoffen, daß sich dieses kritische Bewußtsein durchsetzen wird. Denn gerade das brauchen deutsche Rockmusiker heutzutage, die Bestätigung ihrer Arbeit durch den Verkauf von Schallplatten. Firmen sind lediglich am Kommerz, d. h. an Umsatzzahlen interessiert, und sie produzieren das, wovon sie sich am meisten Geld versprechen! Die Unterstützung im eigenen Land kann, wohlgemerkt kann, zu einer Verbesserung der deutschen Rockmusik führen.
Es ist zur Zeit doch so: Bist du Engländer oder Amerikaner, hast du Erfolg! Egal wie du auf der Bühne bist. Deutsche Gruppen gehören ins Vorprogramm, wo sie keinem gefährlich werden können, und die Hierarchie bleibt gewahrt.
Somit auch die Schuld bei bundesdeutschen Veranstaltern, die das Risiko scheuen, eine deutsche Gruppe in den Vordergrund zu stellen. Sicherlich: Ausnahmen bestätigen die Regel! Aber sie stehen in keinem Verhältnis. Ein Lindenberg macht noch lange keine intakte deutsche Rock-Szene! Und damit sind wir bei einem für viele Leute unerklärlichen Phänomen. Da schießen plötzlich Jazzkeller wie Pilze aus dem Boden, Hamburger Akzent ist gefragt. Es ist nicht wichtig, wie du Musik machst und ob du überhaupt singen kannst, die Hauptsache, du hast irgendwann einmal in Hamburg gewohnt. Zitat aus einem PR-Text einer Schallplattenfirma: „XYZ wohnt in Hamburg-Pöseldorf eine Etage über Udo Lindenberg!"

Die Hamburger Musikszene:

Realität oder lediglich Wunschdenken? Zumindest versuchen uns hier Plattenfirmen, eine Unmenge von Talenten und geballter Kreativität vorzugaukeln. Interpreten, die mehr oder minder das nachäffen, was „Uns Udo" viel besser kann!
Ob Rentnerband oder Pensionärschor, alles ist müder Abklatsch einer Leistung eines Mannes, der es meisterlich verstanden hat, verstaubte Poesie aus der Kommode vorzukramen und in ein neues Gewand zu kleiden. Die LP „Ball Pompös" zum Beispiel ist eine Produktion, die auch nach einem halben Jahr nicht langweilig wird und selbst dann noch neue Klangeffekte und Denkanstöße gibt. Und genau das ist es, was Lindenberg auszeichnet und seinen Erfolg charakterisiert. Er zeigt mit kurzen, knappen Worten eine Situation auf und läßt die Hörer damit allein! Kein Protest oder kläglicher Versuch einer Lösungsmöglichkeit. Er kann sich bewußt einfach artikulieren. Aber dennoch ist seine Poesie nicht primitiv. Genau das ist neu.
War es bisher in der deutschen Rockszene üblich, anglo-amerikanische Vorbilder nachzuahmen, steht man heute vor dem Problem der deutschen Sprache! Es klingt zwar kurios, aber deutsche „Rocker" müssen, zumindest auf der Bühne, lernen, deutsch zu sprechen bzw. zu singen. Nicht jedem gelingt es, und er rutscht in die Banalität und wird zur Kopie!
Damit sind wir wieder beim Ausgangspunkt, bei der Frage: Realität oder Illusion? Tatsache ist eine Unmenge von Plätzen und Pinten wo man sich trifft und Musik hört und machen kann, ohne perfekt sein zu müssen. So manch andere Stadt sollte sich hier eine große Scheibe abschneiden. Hinzu kommt ein Publikum, das schwer zu begeistern ist, nüchtern und kritisch, mit einer gehörigen Portion Schnoddrigkeit versehen. Diese Faktoren zusammen ergeben die Basis einer „Szene", oder besser gesagt, den Ansatz einer neuen Richtung innerhalb der deutschen Rockmusik, für die es höchste Zeit wurde! Denn „Krautrock" aus den Jahren '70 bis '73 ist, Gott sei Dank, tot! Hoffentlich begreifen es auch bald die Gruppen, die heute lieber noch am Verstärker herumfummeln, als Griffe auf der Gitarre zu üben!
Schallplattenfirmen wären gut beraten, weniger Geld in die Werbung für eine imaginäre Sache zu stecken, dafür einen Fond einzurichten, der systematisch junge Nachwuchsleute fördert und vor allen Dingen Zeit gibt, eigene Kreativität zu entwickeln und nicht nur zu kopieren. Das wäre lediglich ein Tausch von Hausnummern!
Tschüß!
Bernd Mohrhoff

Rock-Facts

KIN PING MEH

5 Jahre KIN PING MEH

1970 zerbrach die Mannheimer Erfolgsband TAKE FIVE in zwei Teile. Es entstanden zwei neue Bands. NIGHTSUN MOURIN und . . . KIN PING MEH.

KIN PING MEH hatte einen in der deutschen Pop-Szene einmaligen Start, gewann alle bedeutenden überregionalen Wettbewerbe (Hamburg, Südwestfunk Baden-Baden usw.), unterzeichnete einen Filmvertrag bei Constantinfilm und einen langfristigen Exklusiv-Vertrag mit einer großen Plattenfirma.

KIN PING MEH, der deutsche „Pflaumenblütenzweig in goldener Vase" — angelehnt an die Hauptfigur des gleichnamigen Sittenromanes aus dem China des 16. Jahrhunderts —, ragte aus der Masse der deutschen Gruppen heraus und konnte sich sehr schnell etablieren. Dies war das Hauptverdienst der beiden Komponisten Joachim Schäfer (Gitarre, Piano) und Werner Stephan (Sologesang).

KIN PING MEH

FORTSETZUNG

Die Strapazen, bedingt durch häufige und lange Tourneen, wurden immer größer. Es gab Nervenzusammenbrüche und einen Kreislaufkollaps. Nicht jeder Musiker war der permanenten Anspannung gewachsen, die Besetzung wechselte mehrmals. Letztlich blieben von den 6 Gründungsmitgliedern nur noch Kalle Weber (Drums) und Frieder Schmitt (Orgel, E-Piano) übrig.

Ein wichtiger Mann in der Weiterentwicklung der Gruppe war der Gitarrist und Komponist Uli Groß, der heute mit Martin Griffith, dem ehemaligen Leadsänger der engl. Gruppe BEGGARS OPERA zusammenarbeitet. Der Zugang von Alan Joe Wroe (Bass) aus England hatte zur Folge, daß sich der Stage-Act total änderte und die Gruppe plötzlich eine mitreißende Bühnenshow abspulte. Entscheidenden Einfluß auf KIN PING MEH, den Sound und ihre Musik von heute, hatte die Hereinnahme des englischen Leadsängers Geff Harrison. Eine Stimme mit hohem Wiedererkennungswert. Seine aggressive und ausdrucksvolle Stimme paßte hervorragend zur schwitzigen und sexgeladenen Rockmusik der KIN PING MEH. Der Sound und die Stage-Act der Gruppe ist ohne das Energiebündel aus Manchester nicht mehr zu denken.

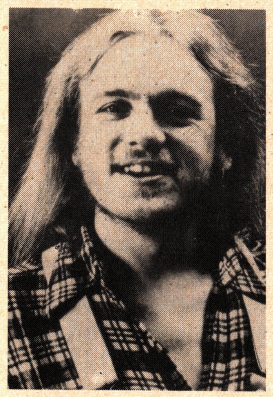
Die musikalische Linie wird von Gagey Mrozeck bestimmt. Er ist der Komponist, Arrangeur, das Arbeitspferd und gleichzeitig der ruhende Pol der Gruppe. Die Gitarrensolis, die er auf der Bühne hervorzaubert, sind faszinierend.

Nach 3 Jahren Erfahrung im harten Rock-Geschäft war mit Veröffentlichung der 3. LP die endgültige Besetzung und auch die internationale Anerkennung erreicht. Die Besetzung wurde endlich zu einer Einheit, man hatte Erfolg wie nie zuvor. Die Konzerte waren plötzlich ausverkauft. Bei Festivals räumten sie ab und plazierten sich in den Pop-Polls, es ging fürchterlich los.

Im August '74 spielten sie für Teldec die insgesamt vierte LP ein, die Anfang Oktober '74 erschien.

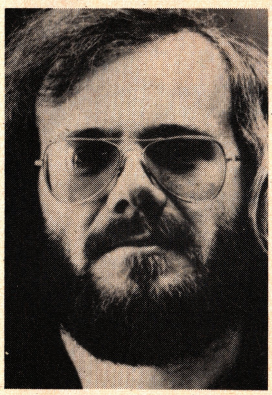
Sofern KIN PING MEH nicht auf Tour ist, findet man die 5 Musiker in dem bandeigenen Studio, welches die Musiker oft tagelang nicht verlassen. Man arbeitet hart und konsequent und ist zuversichtlich, auch das 5jährige Jubiläum in weiterem Aufwärtstrend und in der gleichen Besetzung feiern zu können.

GEFF HARRISON (Gesang)
geboren am 24. August 1947 in Salford (England). Nach Abschluß der High School musikalische Anfänge in diversen englischen Gruppen. Mit I DRIVE nach Deutschland, und danach Gründungsmitglied von TWENTY SIXTY SIX, auch auf deren LP als Sänger dabei. Anschließend als Studiomusiker bei diversen LP-Produktionen als Sänger von KIN PING MEH. Eine Solo-Single bei United Artists.

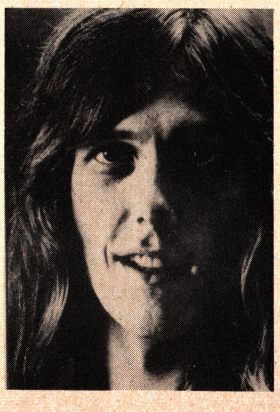


GAGEY MROZECK (Gitarre, Gesang)
geboren am 14. Januar 1951 in Mannheim. Nach Abschluß der Realschule musikalische Anfänge bei MAD FASHION. 1971 Gründungsmitglied von TWENTY SIXTY SIX. Mit dieser Band erste LP, „Reflection On The Future", United Artists. Bei Produktion der zweiten KIN-PING-MEH-LP als Studiomusiker dabei, im August 1972 dann festes Mitglied.

ALAN JOE WROE (Bass)
geboren am 19. Oktober 1949 in Bury bei Manchester in England. Nach Abschluß der High School musikalische Anfänge in diversen englischen Bands. Erste Deutschland-Tour mit MONDO KANE (Sänger war Jon Anderson, heute bei YES). Endgültig nach Deutschland im Sommer 1972, und seither Mitglied von KIN PING MEH. Schreibt zusammen mit Geff Harrison die Texte der Band. In den Pop-Polls von Musik Express und Popfoto 1973 als Bassist jeweils auf Platz 4.



FRIEDER SCHMITT (alle Tasteninstrumente, Gesang)
geboren am 4. Januar 1949 in Mannheim, sieben Jahre Klavierunterricht. Nach Abitur Maschinenbaustudium in Karlsruhe (Technische Hochschule). Anfänge in Gruppen als Organist bei TAKE FIVE und NIGHTSUN MOURNIN. Gründete 1970 KIN PING MEH und ist auf allen LP's der Band zu hören. Im Pop Poll 1973 des Musik Expreß als Organist auf Platz 3 gewählt.



KALLE WEBER (Schlagzeug)
geboren am 23. April 1948 in Mannheim. Nach Abitur Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Mannheim. Wie Frieder Schmitt Gründungsmitglied von KIN PING MEH. Musikalische Anfänge ebenfalls bei TAKE FIVE und NIGHT SUN MOURNIN. Auf allen LP's der Band zu hören.

Möglichkeiten zur Verstärkung von Violinen

Die natürlichste Art eine Geige zu verstärken, ist die Verwendung eines dynamischen Richtmikrophons. Da heute bereits ein recht breites Angebot von Mikros existiert, empfiehlt es sich, nicht das erstbeste zu nehmen, sondern ganz gezielt das optimale Mike herauszufinden. Hierbei muß man folgendes beachten:

1. Der Frequenzgang einer Violine muß vom Mikro wiedergegeben werden können, d. h. da die Geige von g bis c reicht, also einen Frequenzgang von ca. 150-11000 Hz besitzt, muß das Mikro ebenfalls diesen Frequenzumfang wiedergeben können.

2. Bei der Richtcharakteristik sollte man darauf achten, daß diese Niere (carioide) oder noch besser Super-Niere keine Kugel besitzt. Kugel-Charakteristik nimmt den Schall aus jeder Richtung mit der gleichen Empfindlichkeit auf. Nierencharakteristik dagegen bevorzugt den Schall von vorne und ist daher sehr rückkopplungsarm. Bei der Super-Niere sind diese Vorzüge noch verstärkt. Hier wird allein der Violinenton übertragen.

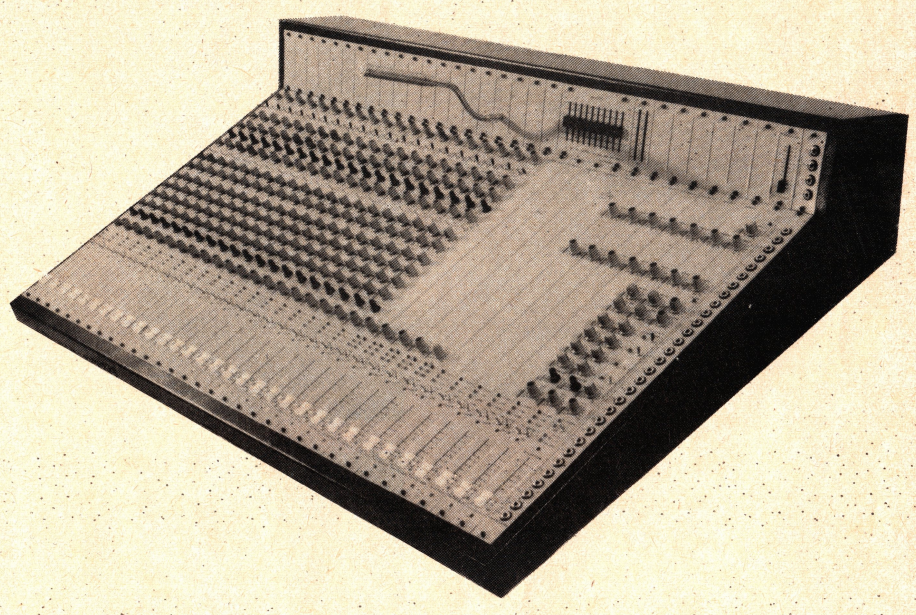
Nun stellt sich die Frage, an welcher Stelle das Mikro aufgestellt sein muß, ohne daß man beim Bogenstreichen behindert wird. Man benutzt am besten nur ein Galgenstativ, wobei darauf zu achten ist, daß das Mikro genau auf die Mitte des Korpus gerichtet ist. Wie üblich läuft das Mikro jetzt über Vorverstärker, Endstufe und Box. Die bekanntesten Benutzer dieser Methode sind Stephane Grapelly und das SCHNUCKENACK-REINHARDT-QUINTETT. Dieses System dient der möglichst unverfälschten Wiedergabe, ist aber in größeren Hallen wegen der Rückkopplung nur bedingt geeignet.

Empfehlenswerte Mikros: Sennheiser MD 441 u. 409, SHURE 515, 585 etc.

Billige Pick-ups (Saugknopf-, Steck-system)

Diese Art von Tonabnehmern sind am ehesten mit einem Super-Nieren-Mikro in billigster Preisklasse zu vergleichen. Sie nehmen primär den Geigenton ab, nebenbei sind aber auch die störenden Nebengeräusche wahrzunehmen. Diese Pick-ups bestehen aus einer leicht zerbrechlichen Plastikhülle und werden je nach Bauweise durch einen Saugknopf am Korpus befestigt oder durch einen Metallhaken im f-Loch verankert. Von

NEU von H+H SCHECK



DER PROFI FÜR PROFIS.

Für Studio und PA.

6832 HOCKENHEIM · OTTOSTRASSE 5 · Telefon 06205/7777

Katalog gegen Schutzgebühr von 2,– DM

dieser Art der Verstärkung ist dringend abzuraten, weil erstens der Klang schrecklich ist und zweitens der Korpus leicht beschädigt werden kann. Es sind auch kaum Interpreten bekannt, die billige Pick-ups benutzen. Diese Dinger kosten auch nur zwischen 20 und 40 DM.

Schaller Pick-ups
Der Schaller-Pick-up gehört schon zu den ausgereifteren Modellen. Er ist auch mit einem dynamischen Mikrofon zu vergleichen, nimmt also außer dem reinen Geigenton noch alle Nebengeräusche mit.

De Armond-Pick-up
Dieser Tonabnehmer, der aus den USA stammt, zählt schon zu den besten, die z. Z. auf dem Markt sind. Er wird durch eine Klemmvorrichtung am Korpus befestigt, was allerdings einige Kratzer zur Folge haben kann. Er nimmt den Klang der Violine fast original ab und läßt den Sound voll und klar. Allerdings sind auch hier die gefürchteten Rückkopplungen nicht zu vermeiden. Dieser Pick-up kostet rd. 120,— DM und wird z. B. von Michael Urbaniak benutzt.

Black Diamond Strings N·M·S·C.

Barcus-Berry-Pick-up
Dieser neuartige Tonabnehmer der US-Firma Barcus Berry existiert seit ca. 1 1/2 Jahren und ist vielleicht das beste Tonabnehmersystem, was es z. Z. gibt. Der Sound ist hier optimal und absolut sauber. Bei vernünftiger Anlage kann man hier kaum den Klang von dem einer akustischen Geige unterscheiden.

Das System: Der Barcus Berry Transducer, so nennt sich dieser Tonabnehmer, besteht aus zwei Teilen.

a) Pick-up: dieser wird unterhalb der g-Saite am Steg mit einem harzverwandten Klebestoff befestigt, b) die Kabelbuchse: diese Buchse ist am Endstück zu befestigen. Das vom Pick-up kommende Kabel wird hier aufgenommen und zum Verstärker weitergeleitet. Im Fachhandel ist dieser Pick-up nicht gerade billig und kostet rd. 250,— bis 300,— DM. Dieses System wird benutzt von JEAN LUC PONTY, SUGAR CANE HARRIS und FAIRPORT CONVENTION!

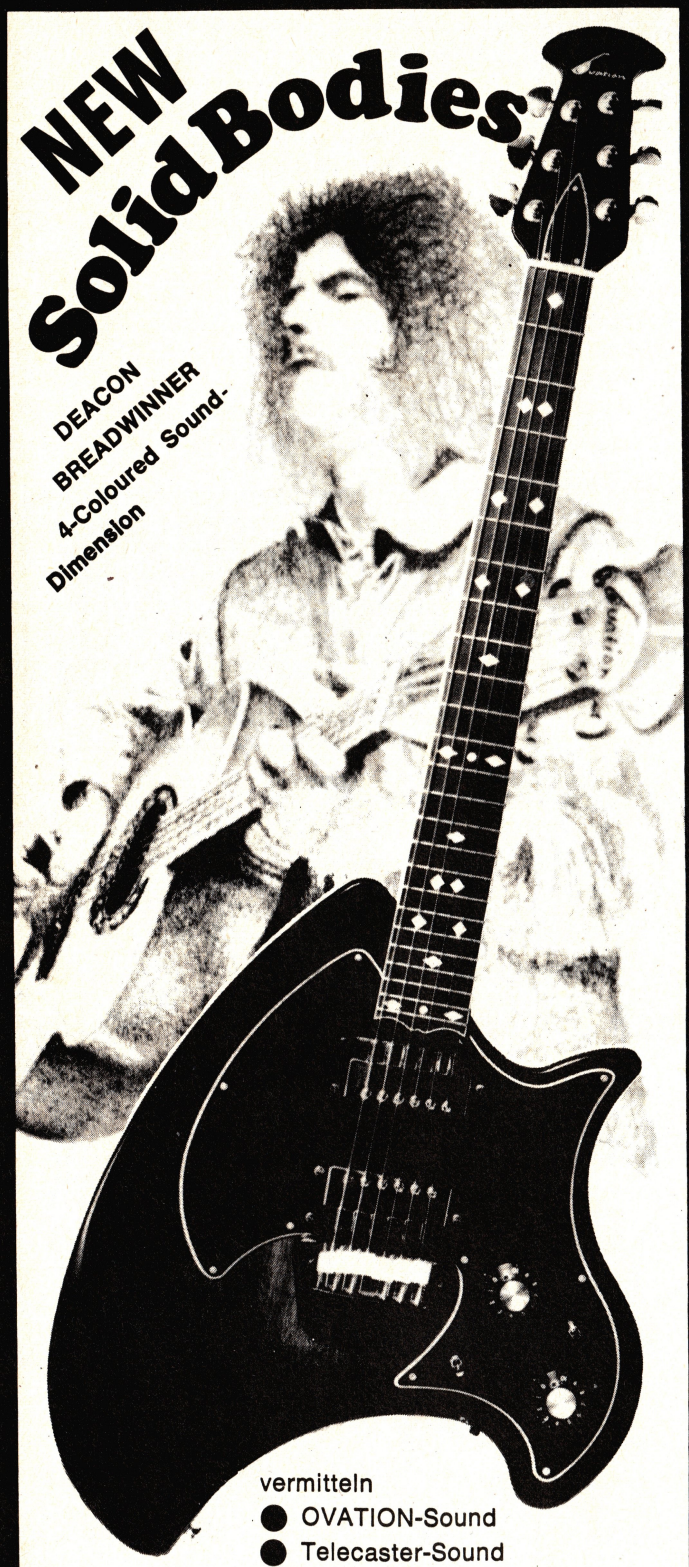
Soweit die Möglichkeiten der Verstärkung.

In der nächsten Ausgabe berichten wir über komplette E-Geigen.

Black Diamond Strings N·M·S·C.

Black Diamond Strings N·M·S·C.

OVATION



vermitteln
- OVATION-Sound
- Telecaster-Sound
- SG-Sound
- Les Paul-Sound

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich den OVATION-Katalog an:

Name: ..... Ort: .....

Straße: .....

Coupon absenden an: GOTTHOLD MEYER KG 355 Marburg Postfach 1525

Ein Label-Manager zum Deutsch-Rock

Bei der EMI Electrola in Köln sitzt Alec Johnson, 27 Jahre, verheiratet mit einer Engländerin, die ebenfalls bei der EMI arbeitet, und er ist seit Oktober 1973 der zuständige Mann für das Harvest-Label. Bekanntlich sind u. a. TRIUMVIRAT und ELOY unter diesem Label erschienen.

Alec Johnson war vor seiner Tätigkeit in Köln der persönliche Referent des Chefs der EMI in London.

Wir haben in unserer Februar-Ausgabe in der TRIUMVIRAT-Story schon über einen sehr duften Typen berichtet, dem u. a. TRIUMVIRAT es zu verdanken hat, daß „Illusions on a Double Dimple" in Amerika ein großer Renner geworden ist.

Es ist diesem „Typen" auch gelungen, die ELOY-LP „Floating" in die amerikanischen Charts zu bringen.

Es ist also kein Geheimnis mehr zu lüften, denn dieser „Typ" ist niemand anders als Alec Johnson von der EMI Electrola in Köln, unser Gesprächspartner für diese Seiten.

Klaus Scholz hat ihn aufgesucht und von Alec Johnson folgendes erfahren:

In der Abteilung von Alec Johnson herrscht zur Zeit natürlich eitel Sonnenschein, weil die Verkaufszahlen von TRIUMVIRAT alles übertroffen haben, was man sich in den kühnsten Träumen wohl je vorgestellt hat. Zu meinem persönlichen Bedauern, weil ich meinen Gesprächspartner nicht mehr in der zweiten Etage sondern in der vierten, nämlich der Direktionsetage, aufsuchen mußte. Aber diese Beförderung hat Gott sei Dank keinen Einfluß auf sein Wesen genommen; ich fand Alec Johnson sympathisch und offenherzig. Mit seiner Meinung hält er nicht hinter dem Berg, auch wenn er der erfolgreichste Macher bei Plattenumsätzen von TRIUMVIRAT und ELOY ist.

Man freut sich natürlich sehr im Hause der EMI, daß die TRIUMVIRAT-LP in Amerika so phantastische Verkaufszahlen erreicht. Alec Johnson hat aber aus Amerika die Erfahrung mitgebracht, daß man aus dieser LP gut und gerne drei Longplays hätte machen können.

Und darin kann man schon, obwohl es sich im ersten Moment verwunderlich anhört, eine Fehlleistung und Fehlentwicklung bei deutschen Rockproduktionen feststellen und erkennen. Alec Johnson meint, daß man mit einer musikalischen Idee, wenn sie gut umgesetzt wird, fast immer mehr erreichen kann, als wenn versucht wird, die verschiedensten Themen aneinanderzureihen. „Quantität ist noch lange keine Gewähr für Qualität." Deutsche Gruppen versuchen durch einfaches Aneinanderreihen unvollständiger musikalischer Ideen und Themen eine Komposition zu schaffen. Das ist aber bis heute nur in ganz seltenen Fällen gelungen. Insbesondere gelingt der Erfolg nicht, wenn man sich erst einmal profilieren muß.

Das Unvermögen der deutschen Gruppen liegt nach Meinung von Alec darin begründet, daß sie in den seltensten Fällen in der Lage sind, ein musikalisches Thema so zu variieren, daß es immer interessant klingt und den Zuhörer in irgendeiner Weise auch erreicht.

Und der Zuhörer ist und bleibt nun einmal derjenige, der Platten kauft und in die Konzertsäle geht. Das war schon immer so und wird sich vermutlich auch nicht so schnell ändern. Jede Gruppe, die erfolgreich arbeiten will, muß sich ganz einfach zunächst einmal am Publikum orientieren und es nicht als zusätzliches Handicap betrachten.

Aus der Sicht eines Label-Managers kann das nur bedeuten, daß eine Gruppe oder ein Künstler für eine Schallplattenfirma erst dann interessant wird, wenn vernünftige Verkaufszahlen erwartet werden können.

Alec Johnson gehört zu den wenigen Leuten, die sich auch die Zeit nehmen, Musiker zu beraten und sie sogar am Wochenende in ihren Übungsräumen aufsucht, um dort Tips und Hinweise, die er aufgrund seiner Erfahrungen gemacht hat, loszuwerden. Seiner Meinung nach muß man sich bereits im Proberaum darüber im klaren sein, was man will und wie man sich am besten verkaufen kann.

„Jeder sollte sich darüber im klaren sein, ob er seine musikalischen Ideen mit dem vorhandenen Equipment auch tatsächlich live bringen kann. Ohne ein vernünftiges Equipment ist der Weg nach oben verdammt schwer und kaum zu schaffen. Das bedeutet aber nun wiederum nicht, daß nun jeder gleich losrennt und sich eine Riesenanlage anschafft und die ganze Konzentration nur auf möglichst große Verstärker richtet. Ganz und gar nicht. Wir sind alle der Auffassung und wissen es mittlerweile auch, daß ebenfalls im musikalischen Bereich das ökonomische Prinzip gilt: Man versuche, mit einem möglichst geringen Aufwand einen größtmöglichen Erfolg zu erzielen! Nach diesem Prinzip lebt unsere Wirtschaft und beweist, daß Erfolge auch im kleinen Rahmen möglich sind.

Man kann auch auf einer kleinen Bühne, nachdem man es vorher im Proberaum einstudiert hat, eine dufte Bühnenshow abziehen, bei der den Teenies die Ohren wegfliegen.

Kein Problem — aber man muß es nur wollen! Die Zeiten, als man einfach mal so auf die Bühne gehen konnte, um ein Liedchen zu singen, sind leider Gottes vorbei.

Alice Cooper, Elton John und David Bowie leben doch nun wirklich nicht von ihrem musikalischen Können (oder ist es etwa schwer „Lucy in the sky" von den BEATLES so nachzuspielen, wie Elton John das getan hat???). Ja, ja — wir wollen nicht immer wieder das ach so verehrte Ausland zitieren — brauchen wir auch gar nicht: ein Udo Lindenberg hat mit seinem PANIK-ORCHESTER und der damit verbundenen Show doch soviel Erfolg wie fast alle anderen deutschen Gruppen zusammen.

Leute, steckt euch einen bestimmten Rahmen, den ihr ausfüllen könnt; besorgt euch interessante Requisiten, eine vernünftige Lichtanlage und ein paar andere Scherze mehr und tut etwas für die Unterhaltung eures Publikums.

Das Publikum beurteilt euch bestimmt nicht nach euren musikalischen Fähigkeiten, sondern will einfach ein bißchen fun haben — im Sommer wie im Winter — und davon möglichst viel.

Das ist einer von vielen Aspekten, die ihr berücksichtigen solltet. Wenn es dann soweit ist, daß ihr ins Studio geht, müssen vorher verschiedene Überlegungen angestellt werden. Da geht es einerseits um die Länge der Titel. Hier muß gesagt werden, daß sie nicht länger als 4 Minuten sein sollten. Schließlich will man die Platte ja später auch in den Rundfunkanstalten hören. Zum 2. sollte eine LP-Seite nicht länger als 20 Minuten sein, so daß auch noch Platz für die Leerrillen vorhanden ist, da dies sehr wichtig für die Discjockeys ist. Sie haben keine Lust, erst den Titel, den sie spielen wollen, lange auf einer LP zu suchen. Dies gilt für alle Discjockeys der Welt. Dann sollte noch vor dem Studio überlegt werden, ob man ein oder zwei Titel hat, die man als Single auskoppeln kann. Diese gehören dann ganz bestimmt auf die LP. Und nun kommt noch ein ganz wichtiger Punkt. Es sind die Texte der einzelnen Nummern. Sie sollten so weit wie möglich von Leuten geschrieben werden, die aus dem englischen Sprachraum kommen. Das soll keine Diffamierung der Englischkenntnisse der Deutschen sein, aber Englisch ist eben wie Deutsch eine lebendige Sprache und ändert sich von Tag zu Tag, so daß bestimmte Redewendungen mißverstanden werden. Darüber hinaus sollte man erst dann ins Studio gehen, wenn man ganz sicher ist.

Es gäbe noch vieles zu deutschen Gruppen zu sagen, doch das scheint für mich das Wichtigste zu sein. Wir suchen eben solche Gruppen, die das begriffen haben und würden mit solchen Gruppen auch zusammenarbeiten. Ich hoffe, daß ich ein wenig helfen konnte."

Klaus Scholz

ROCKBUCH

Das Buch ohne Vorgänger! Erste Edition über die gesamte deutsche Musikszene

und das bringt Euch das ROCKBUCH:

Biographien und Kontaktadressen aller deutschen Rockgruppen sowie 'fast' aller Amateurgruppen. Mehrere hundert Veranstalter, Konzertagenturen und Musikmanager, unbezahlbare Tips für alle Amateurgruppen! Das Rockbuch besteht zu 50% aus ganzseitigen Originalfotos!

Hier ein kleiner Überblick über unsere ausführlichen Exclusivstorys:

Gruppen wie Franz K., EPITAPH, BIRTH CONTROL, INSTERBURGER, Rainer Marz, Tiger B. Smith, OMEGA, Pell Mell, Lily, Krokodil, Frame, Dschinn, Dzyan, Wyoming, Maphia, Ruphus Zuphall, Wallenstein, NEKTAR, (mehrseitige Superstory, nur bei uns zu lesen, viele Originalfotos), ELOY, die deutsche Supergruppe, KING PING MEH, LUCIFER'S FRIEND, TANGERINE DREAM in England, die große UDO LINDENBERG-STORY mit Udo-Fotos, die's nur bei uns zu sehen gibt, Kollektiv, die große POLITIK-ROCK-STORY, CHRIS BRAUN BAND, die KRAFTWERK-Story, Made in Germany, Exclusiv-Interview mit EMBRYO, Triumvirat, Tom Kannmacher, die große OTTO-Story, Cobraa, Aera, die große KRAAN-Story, Tenderness, ein ausführlicher Artikel zum Thema DEUTSCH ROCK, Panta Rhei, Babylon, H 2 SO4, Sands of Dee, Out of Focus, Os Mundi, Knut Kiesewetter, Eva Vargas, Waterloo, Tibet, Hanuman, Pancake, Amos Key, Taurus, Tuning Fork, JUD'S GALLERY, Message, Excalibur, NINE DAY'S WONDER, Mythos, POPUL VUH, WITTHÜSER & WESTRUPP, Sternenmädchen, ROSI von ASH RA TEMPEL, DIE GROSSE SCIENCE FICTION STORY über die 'KOSMISCHE MUSIK' mit sechs ganzseitigen Fotos, Eckart Kahlhofer, Improved Sound Limited, MILESTONES, die große WOLF BIERMANN-Story, W. Ambros, Mathias Hepp, die größte PASSPORT-STORY, die jemals geschrieben wurde, mit Superfotos, GILA, die große GURU GURU-Story, SCHOBERT & BLACK-Riesenstory, der Meister am Synthesizer: KLAUS WUNDERLICH, alles über ULRICH ROSKI, GIFT, und viele mehr. Wie gesagt, nur ein kleiner Aufriß, der Platz würde hier nicht ausreichen, allein um alle Profi-Rock-Gruppen aufzuzeigen. Das ROCKBUCH bringt auch die bekanntesten Liedermacher und Barden.

Ein wahrhaft historisches Werk über die deutsche Musikszene!

Sichert Euch eines der letzten 8.000 der 35.000ter Erstauflage. Die letzten 8.000 werden bald vorbestellt sein. Sichert Euch auch den günstigen VORVERKAUFSPREIS von 10,– DM. Im Handel wird's erheblich teurer.

Bestellt durch Überweisen von DM 10,– auf Postscheckkonto Berlin 3836 49–101 beim eli-team-verlag, Jürgen Frankenberger

Von diesem Erstlingswerk wird man noch in zehn Jahren sprechen – es wird in die Geschichte der DEUTSCHEN MUSIKSZENE eingehen! ZUGREIFEN – weil SONDERPREIS im VORVERKAUF!

Hiermit bestelle ich für 12 Monate mit Wirkung vom

_____ per Lieferung frei Haus das

FACHBLATT

Name: _____ Vorname: _____

Wohnort: _____ Straße: _____

Den Betrag von 18,— DM für 12 Hefte habe ich auf das Postscheckkonto 202025-506 beim Postscheckamt Köln überwiesen.

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

SO WIRD MAN ABONNENT!!!

Also, das geht so:

Schicke uns in einem Briefumschlag den linken Teil dieser halben Seite ausgefüllt zurück.
Damit die ganze Geschichte auch verwendet werden kann, sprich „lesbar" ist, sollte man vielleicht nicht mit links schreiben. Wenn dieser Abschnitt bei uns eingetroffen ist, werden sämtliche Eingänge vom Computer „Riebe 007" sortiert und anschließend für 12 Monate gespeichert. Ist das ein Angebot? Zwölf mal das FACHBLATT vom Postboten ins Haus gebracht — ungefähr eine Woche früher als im Musikfachgeschäft. Also, liebe Freunde, schneidet mal schön den Abschnitt aus und schickt ihn postwendend zurück. Vorher allerdings solltet ihr 18,— DM für 12 Hefte auf unser Postscheckkonto Nr. 202025-506 beim Postscheckamt Köln überweisen. Dann habt ihr für ein Jahr Ruhe mit der Bezahlerei.

FACHBLATT

The Premier Sound

DINKY DIAMOND — RIC LEE — KENNY JONES

JOHN COGHLAN — NEAL SMITH

Premier
1st IN PERCUSSION

SELMER & CO.
DÜSSELDORF

Alleinvertretung für die BRD

ADERSSTR. 71 a
RUF 0211/37 04 88

BETONT AUF QUALITÄT BEDACHT

SUPER
★SENSITIVE★
LondoneR

— Rock'n-Roll Nylon-Baß-Saiten —
Vertrieb:
SAITEN-DISCOUNT
2 Hamburg 20
Gärtnerstraße 109, Tel. (040) 4 91 35 27
Wir machen keine großen Worte, sond. kleine Preise

Inserenten-Verzeichnis

Allsound, München
Amptown, Hamburg
Bertram, Freiburg
CBS/Arbiter, Marburg
DYNACORD/ECHOLETTE, Straubing
Farfisa GmbH, Bensberg-Obersteeg
Fechner, Berlin
Hans Hessbrügge, Denkendorf
Hopf u. Co. KG., Taunusstein
I.S.O., München
Mader KG., Koblenz-Güls
Roland Meinl, Neustadt/Aisch
Gotthold Meyer KG, Marburg
Picato, England
Premier Drum Ltd., England
Saiten-Discount, Hamburg
H. u. H. Scheck, Hockenheim
Music-Schlinkmann, Bochum-Werne
Shure Bros., USA
SONOR Drums, Joh. Link KG., Aue
H. F. Steeg, Volxheim
TEAC/Harman Deutschland, Heilbronn
TEAM-Verlag, Berlin
Tonstudio i. d. Zuckerfabrik, Stuttgart
Horst Wessely, Wuppertal-Barmen
Zitrone-Musik, München

ON THE ROAD

CURLY CURVE

1. 3.	Sprendlingen

METROPOLIS

1. 3.	Nürnberg
7. 3.	Bremen
8. 3.	Hamburg
9. 3.	Hamburg
15. 3.	Bonn
21. 3.	Bayreuth
28. 3.	Berlin
29. 3.	Berlin

KARTHAGO

6. 3.	Recklinghausen
7. 3.	Marne
8. 3.	Hamburg
9. 3.	Hohenlimburg
14. 3.	Düsseldorf
15. 3.	Königshofen
16. 3.	Bamberg
17. 3.	Amberg
18. 3.	Regensburg
19. 3.	Ingolstadt
20. 3.	Ansbach
21. 3.	Zürich
22. 3.	Bern
23. 3.	Bettingen

PELL MELL

2. 3.	Uelzen

TONSTUDIO
in der Zuckerfabrik
16-Spur,
auch transportabel,
creative Atmosphäre,
kein Beamter am Mixer...!
7 Stuttgart 50
Bottroper Straße 70
Telefon (0711) 54 63 83

KRAAN

1. 3.	Singen
2. 3.	Donaueschingen
5. 3.	Werdohl
11. 3.	Hannover
21. 3.	Ebersbach/Fils
29. 3.	Heidelberg/Eppelheim

BIRTH CONTROL

1. 3.	Übach-Palenberg
2. 3.	Heinsberg
4. 3.	Rheine
5. 3.	Osnabrück
6. 3.	Aalen
7. 3.	Gmünde
8. 3.	Würselen
9. 3.	Siegen
12. 3.	Viernheim
13. 3.	Fulda
14. 3.	Rüsselsheim
15. 3.	Urbach
16. 3.	Dettingen
19. 3.	Freiburg
20. 3.	Sigmaringen
21. 3.	Schwalbach
22. 3.	Ehingen

FARFISA

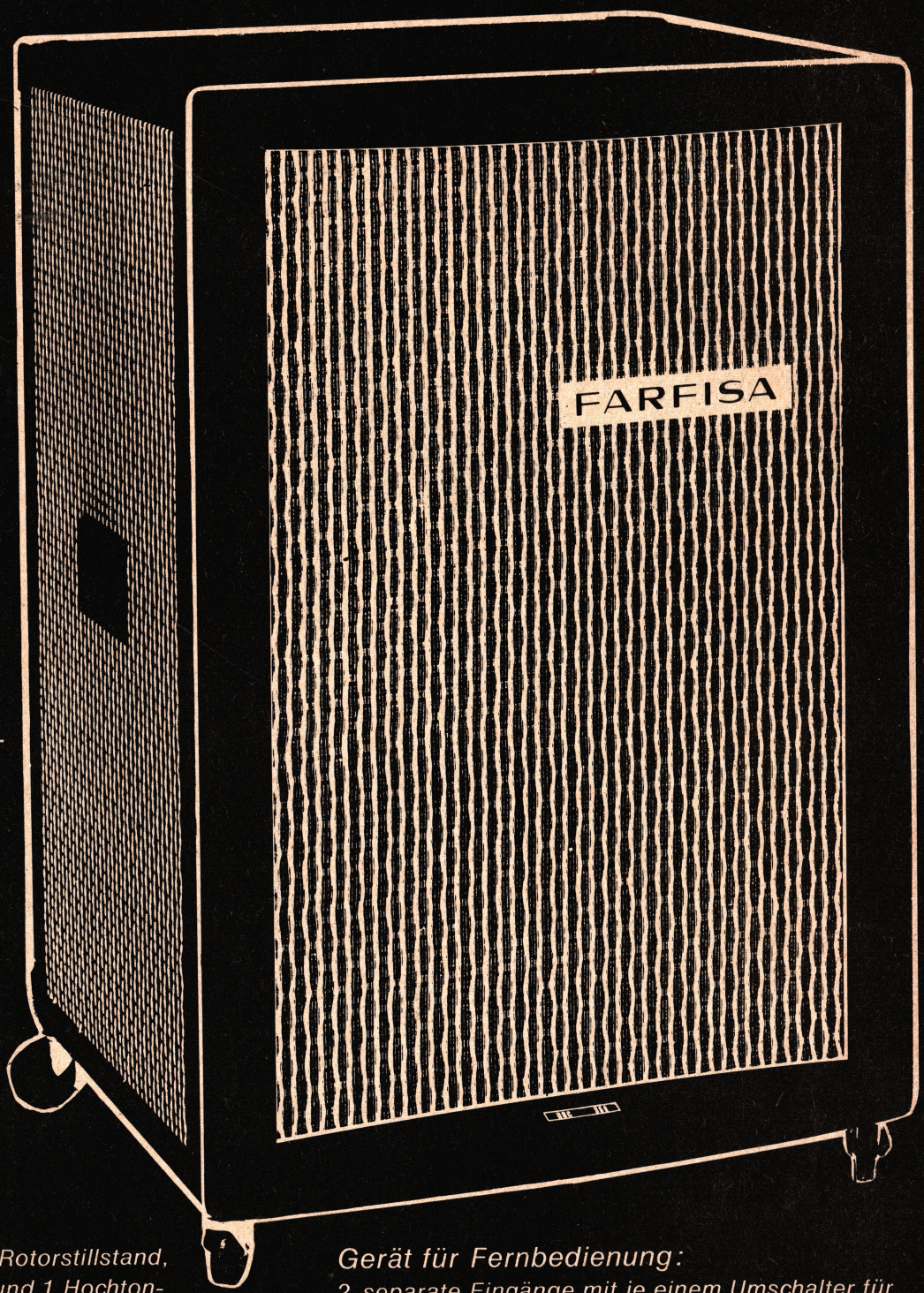
»ROTATING-SOUND-CABINET«

Modell RSC 350

Ein Orgelcabinet der Spitzenklasse

mit 2 unabhängigen Verstärkern von je 80 Watt Leistung (RMS). Eingebautes Hallteil.

Besonderer Effekt:
Die beiden Rotorsysteme können wahlweise mit unterschiedlicher Geschwindigkeit laufen. So kann z.B. der Hochtonrotor schnell laufen, während sich der Tieftonrotor mit langsamer Geschwindigkeit dreht — oder umgekehrt.



Technische Daten:

- *2 Geschwindigkeiten und Rotorstillstand,*
- *2 Lautsprecher (18" 12") und 1 Hochton-Druckkammersystem mit rotierendem Doppelhorn*
- *2 unabhängige Verstärker mit je 80 Watt Leistung (RMS)*
- *4 Röhren EL 34*
  Vorverstärker mit integrierten Schaltkreisen,
  Endverstärker in betriebssicherer Röhrenschaltung,
  Eingebauter Hall wahlweise auf jeden Kanal umschaltbar,
  Regler für Lautstärke, Baß und Höhen.

Gerät für Fernbedienung:

- *2 separate Eingänge mit je einem Umschalter für Main/Main+RS/RS,*
- *1 Umschalter für Slow/Fast,*
- *4 Druckschalter für: Motor stop, Umkehrung des Rotating Systems, Hall für Hauptkanal und Hall für Rotating-Sound-Kanal.*

FARFISA

Europas größter Hersteller elektronischer Musikinstrumente